

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Zernez Domenic Toutsch da Zernez ha gnü l'eivna passada ün inscunter tuottafat insolit: El ha inscuntrà ün luf – e quel til paraiva pac sulvadi. **Pagina 4**

Kultur Am Wochenende präsentierte das Orchester des Konservatoriums Campobasso Musik aus der Barockzeit. Überzeugend präsentierte es Mozart und Britten. **Seite 8**

Sport Dieses Wochenende ging's bergab: Zum einen auf der neuen Strecke des Seifenkisten-Derbys. Zum anderen in Innsbruck am grössten Bike-Festival der Welt. **Seite 11**

Internationalisierung der Gäste

Ja oder nein und wenn ja, welche? Experten sind sich über Strategien uneinig

Internationale Gäste sind ein wichtiger Attraktivitätsindikator. Soll bei zurückgehenden Gästezahlen auf andere Alternativen zum Tourismus gesetzt oder eher gegengewirkt und eine neue Touristenklientel angeworben werden? Uneinigkeit auf der Tourismuskonferenz.

CAROLIN A. GEIST

Die Internationalisierung der Bündner Hotellerie ist relativ bescheiden: 61 % der Logiergäste stammen aus dem Schweizer Markt, 17 % aus Deutschland, 16 % aus dem restlichen Europa und nur 6 % aller Frequenzen werden von aussereuropäischen Gästen generiert. Doch das Engadin hat seit jeher seine Strahlkraft seinen internationalen Gästen, Künstlern, Hochleistungssportlern oder vermögenden Eventbesuchern zu verdanken, die das Erlebnis Engadin St. Moritz in die Welt hinausgetragen haben. Braucht es heute mehr denn je eine neue Strategie, um mehr internationale Gäste, weniger als Sprachrohr, sondern als Konsumenten anzuwerben?

Auf der Tourismuskonferenz der Akademien der Wissenschaften Schweiz, die am vergangenen Freitag und Samstag in Pontresina tagte und akademische Experten, Fachleute und Politiker lud, Strategien zu besprechen, waren sich die Referenten uneinig, wie die Statistiken auszulegen sind, und welche neue Strategien anzusetzen seien. Besonders uneinig waren sie sich,



Die weltweite Anzahl asiatischer Touristen wird sich voraussichtlich laut Statistiken der World Tourism Organization UNWTO bis 2030 verdoppeln.
Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

ob eine Zukunftsstrategie für Graubünden auf die Internationalisierung der Gäste setzen sollte.

«Ja» versus «Nein»

Für ein klares «Ja» sprach sich Jon Domenic Parolini, Regierungsrat Graubünden und Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales aus. Er preist die Internationalisierung der Gäste als Kernhandlungsoption. Denn «es braucht internationale Gäste, um hochentwickelte Destinationen nach-

haltig zu stärken». Man müsse sich deshalb überlegen, welche Angebote und Infrastrukturen notwendig sind.

Ein klares «Nein», so die Haltung von Katharina Conradin. Es brauche mehr Binnentouristen und mehr Gäste aus den Nachbarländern. Ihre zwei Hauptargumente sind die nicht in Graubünden stattfindende Wertschöpfung und der «Umwelt-Footprint», den eine Anreise von Gästen aus Asien oder anderen weit entfernten Herkunftsländern in die Schweiz abgebe.

«Zwischen ja und nein» gäbe es allerdings noch Spielraum. Dafür steht insbesondere Martin Aebli, Grossrat und Gemeindepräsident von Pontresina. Es gehe darum, internationalen Gästen, die sonst keine Wertschöpfung in Graubünden lassen, Möglichkeiten aufzuzeigen. Bei Asiaten sei der Trend, in kurzer Zeit viel zu sehen. Sie steigen morgens in einer Metropole ein, fahren durch das Engadin, zum Beispiel schnell mit den Bernina Express, und kommen abends in einer

anderen Stadt an. Martin Aebli betont: «Man muss ihnen zeigen, dass es sich lohnt, auszusteigen. Dass das Erlebnis, nach dem sie suchen, in Pontresina sein kann. Die Kommunikation muss überarbeitet werden.»

Der asiatische Markt

Laut Statistiken der UNWTO, der World Tourism Organization, wird sich bis 2030 die Anzahl der Touristen weltweit von 940 Mio. auf 1,8 Milliarden verdoppeln. Den grössten Anstieg wird der asiatische Markt hervorbringen. Ob Graubünden diesen Markt einfangen möchte, ist nicht nur eine Frage der Zahlen, sondern auch der kulturellen Kompatibilität. Auf die Nachfrage, wieso der asiatische Markt immer mit dem chinesischem gleichgesetzt werde und ob nicht der indische Markt vielversprechender sei, antworteten die Podiumsredner, sie hätten besonders mit indischen Gästen viel Konfliktpotenzial zu verzeichnen. Aber dass die Destinationen in Graubünden von der Erfahrung anderer Schweizer Destinationen lernen könnten.

Der indische Gast sei ein sehr interessanter Gast für Graubünden, denn er habe Ferien während der Bündner Zwischensaison und könne eventuelle Lücken bei Buchungen gut schliessen. Am kommenden Wochenende feiert ein indisches Paar eine Riesenhochzeit. Das ganze Hotel Badrutt's Palace, das Kulm Hotel, ein Teil der Hotels Laudinella und Reine Victoria in St. Moritz sind exklusiv gebucht. Daraus müsse man anschliessend Bilanzen ziehen.

Mehr zur indischen Hochzeit in der Donnerstagsausgabe der EP/PL und zur Tourismuskonferenz heute auf **Seite 3**

St. Moritz und La Punt: Ja zu Regionalvorlagen

Abstimmungen Die Stimmberechtigten von La Punt Chamues-ch haben am Freitag an einer Gemeindeversammlung und jene von St. Moritz am Wochenende an der Urne die verschiedenen Regionalvorlagen grossmehrheitlich gutgeheissen. Es geht dabei um die Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin», die Aktiengesellschaft Alters- und Pflegeheim, die öffentliche Anstalt Flughafen, den Gemeindeverband öffentlicher Verkehr und verschiedene Leistungsvereinbarungen. La Punt hat zudem die Quote für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland gelockert. In Samnaun hat der Soverän Schutzbauten im Gebiet Laret, die Anschaffung eines Löschfahrzeugs für die Feuerwehr und den Umbau der Sennerei genehmigt. (jd) **Seite 2**

Ils cumüns han tut posizium

Biosfera L'Unesco ha decis a Paris davart la Biosfera Engiadina Val Müstair ed ha confermà il label. Cha'l label vain prolungà nu d'eira evidaint, impustüt causa cha'ls cumüns da Zernez e S-chanf vaivan refüsà la realisaziun d'üna zona da chüra. Ils presidents cumünals han in general plaschair da la decisium, ma causa la comunicaziun noscha ouravant resta ün gust amar. Rico Lamprecht da Müstair e Christian Fanzun da Scuol vaivan però spettà e sperà chi gnia decis in quel möd. Emil Müller da Zernez e Gian Fadri Largiadèr da S-chanf nu crajan cha la mancanza dal label hajan ün grond effet sün lur cumüns. Tenor els saja il Parc Nazional Svizzer da grond'importanza ed eir chuntschaint. Implü daja a quel sur 100 ons. Ma els speran cha Müstair e Scuol tiran a nüz il label. (sbi) **Pagina 5**

Roland Vöggtli vain promovü

Scuol Roland Vöggtli da Scuol ha bandunà la vita confortabla ed ha realisà seis sömni d'uffant: El es dvantà musicant da professiun. «Quista vita nun habler da chefar cun romantica e'l manser es fich intensiv», manzuna Vöggtli. El dedichescha seis temp cumplettamaing a sia paschiun. D'uffant ha'l imprais a sunar la batteria e plü tard la guitarra. Qua chi mancaiva pel solit ün chanta-dur in sias bands ha'l surtut sper il cumpuoner chanzuns eir la part dal chantar. Cun Maria Moling, chi deriva da las Dolomitas e chi suna la batteria, ha'l publichà avant passa ün on ün disc cumpact. Daspö quel mumaint sun els duos sco «Me+Marie» sün turnea e quai impustüt in Germania. D'incuort ha survgni Roland Vöggtli dal Grischun il premi da promozium. Tenor Vöggtli vain quel al dret mumaint. (anr/afi) **Pagina 5**

Thierry Kohler ist erster «Reisskönig»

Schreinerwettbewerb Am Freitag wurde in den Räumlichkeiten der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner (LWS) in Samedan das zehnjährige Jubiläum der BDN-Stiftung des Zuger Bankers Bruno de Nicolo gefeiert. Der Enkel eines Schreiners hat sich zum Ziel gesetzt, mit finanziellen Beiträgen den Schreiner-nachwuchs im Engadin zu fördern. Dazu fanden bisher im zweiten bis vierten Lehrjahr Wettbewerbe statt wie «Holz in Form», «Holz kreativ» oder auch eine zwar LWS-spezifische Projektarbeit, die aber allen Schreinerlehrlingen offenstanden. Nun ist der Erst-Lehrjahrs-Wettbewerb «Engadiner Reisskönig» hinzugekommen. Hier üben die Lernenden, eine Werkzeichnung auf Holzstücke zu übertragen und das gezeichnete Fragment anschliessend auch noch herzustellen. (jd) **Seite 12**

BILING 2

20 ons duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Energetische Sanierung, Aussendämmung Fassade, Windschutzverglasung Balkone, Via Surpunt 8, Parz. 2136

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: WG Surpunt Chesa Bassa; v.d. Studer Treuhand St. Moritz AG, Via Surpunt 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Studer Treuhand St. Moritz AG, Via Surpunt 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 27. Juni 2017 bis und mit 17. Juli 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 17. Juli 2017

St. Moritz, 23. Juni 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176811043 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Einweihung Gedenkzeichen für Verunglückte und Verschollene auf Sta. Maria

Am Samstag, 1. Juli 2017, wird um 18.30 Uhr im Rahmen einer kleinen ökumenischen Feier das Gedenkzeichen für Verunglückte und Verschollene auf dem Friedhof Sta. Maria eingeweiht.

Die Feier wird gestaltet von Pfrn. Maria Schneebeili und Pfr. Dominik A. Bolt und umrahmt vom Chor «Las Lodolas» aus St. Moritz. Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

Zur Einweihung des Gedenkzeichens ist jedermann herzlich eingeladen.

Bei schlechtem Wetter findet die Feier in der Kirche Sta. Maria statt, der Apéro entfällt.

Pontresina, 26. Juni 2017

Gemeinde Pontresina
176811050 sz

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publisheda la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Fundaziun Ospiz Chapella, 7526 Cinuos-chel

Proget da fabrica: Renovaziuns internas / nouv tet s-chandellas

Parcelle nr./lö: 354 / 7526 Cinuos-chel

Termin d'exposiziun: 24 gün 2017 fin 14 lügl 2017

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la supranstanz cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 24 gün 2017

Cumischiun da fabrica S-chanf
176.811.047 sz

Inserate-Annahme
058 680 91 50

stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Politische Gemeinde La Punt Chamues-ch

Bauobjekt: Erneuerung Alp Alesch inkl. Einbau Alpkäserei am Albulapass

Auflagefrist: 27. Juni 2017 bis 17. Juli 2017

Projektverfasser: Ernst Huber Architektur, Samedan

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

7522 La Punt Chamues-ch,
26. Juni 2017

Die Baubehörde
176.811.018 sz

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publisheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica: Vschinauncha politica da La Punt Chamues-ch

Object da fabrica: Renovaziun da l'Alp Alesch incl. installaziun d'üna chascharia d'alp sül Pass da l'Alvra

Temp d'exposiziun: 27 gün 2017 fin 17 lügl 2017

Autor dal proget: Ernst Huber architectura, Samedan

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela düraunt il temp d'exposiziun.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

7522 La Punt Chamues-ch,
ils 26 gün 2017

L'autorited da fabrica
176811019 sz

Publicaziun ufficiale

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR(KantonaleRaumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruns da fabrica: Andri e Judith Cantieni-Peer Munt Fallun 7551 Ftan

Proget da fabrica: sondas geotermicas

Fracziun: Ftan

Lö: Munt Fallun, parcella 52806

Zona d'utilisaziun: Zona da cumün

Temp da publicaziun: 27 gün fin 17 lügl 2017

Exposiziun: Düraunt il temp da publicaziun a poja tour invista dals plans por l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit düraunt il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala.

Scuol, als 27 gün 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176811036 sz



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Publicaziun ufficiale
Cumün da Scuol

Fracziun da Tarasp

Revisiun parziala da la planisaziun locala: zona da cumün «Chants» Publicaziun da la decisiun d'approvaziun

La Regenza dal chantun Grischun ha approvà als 20 gün 2017 (protocol 572) la revisiun parziala da la zona da cumün Chants, fracziun da Tarasp. Il cumün ha acceptà la revisiun illa votaziun cumünala dals 5 gün 2016.

Mezs da planisaziun:

- Plan da zonas e plan general da fuormaziun 1:1000
- Rapport da planisaziun e da cooperaziun

Id es pussibel da tour invista illa decisiun da la Regenza sco eir illa documainta approvada düraunt 30 dis a partir da la data da publicaziun.

Lö ed urari: Uffizi da fabrica, Bagnera 171, 7550 Scuol; lündeschdi fin venderdi, da las 10 fin las 12 o tenor cunvegna.

Scuol, 27 gün 2017

La supranstanz cumünala da Scuol

Deutsche Fassung: www.scuol.net (Aktuelles)
176811044 sz



Gletschertour

1. Juli ab 10 Jahren

Mit PW und Seilbahn fahren wir zur Diavolezza Bergstation. Von da wandern wir zum Persgletscher. Nun beginnt das Gletscherabenteuer nach Morteratsch. Anmeldung bei Michael Gartmann bis Donnerstag, 29.6., 20.00 Uhr auf Tel. 078 678 34 04.

www.jo-bernina.ch

www.stilealpino.ch



Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50 smoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stiefel, Chefredaktor (rs), abw.
Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj), abw.;
Alexandra Wohlgensinger (aw), Carolin A. Geist (cg), Praktikantin; Luana Franziscus (luf), Praktikantin
Produzentin: Alexandra Wohlgensinger (aw)

Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:
Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

St. Moritzer Souverän sagt acht Mal Ja

St. Moritz Bei einer Stimmbeteiligung von knapp 22 Prozent haben die St. Moritzer Stimmberechtigten am Wochenende mittels Urnenabstimmung die folgende Beschlüsse gefasst:

Mit 484 Ja- zu 64 Nein-Stimmen und einzelnen leeren oder ungültigen Stimmen befürwortet St. Moritz die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der Stiftung Engadiner Museum. Mit ähnlichen Resultaten gingen die Entscheide betreffend den Leistungsvereinbarungen mit dem Verein Kulturarchiv Oberengadin (478:66 Stimmen) und auch dem Verein Musikschule Oberengadin (474:72) aus. Auch zu den regionalen Oberengadiner Vorlagen sagten die St. Moritzerinnen und

St. Moritzer grossmehrheitlich Ja. Mit 502 zu 44 Stimmen wurde die neue Trägerschaft Öffentlicher Verkehr genehmigt, mit 485 zu 59 Stimmen die Umwandlung des Kreisspitals Oberengadin in die Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin», mit 500 zu 49 Stimmen die Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden der Region Maloja und dem Spital betreffend den Betrieb des Pflegeheims Promulins, mit 482 zu 62 Stimmen der öffentlich-rechtliche Aktionsbindungsvertrag und schliesslich mit 492 zu 43 Stimmen auch die Überführung der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan in die INFRA Gemeinden. (jd)

Ja zur Lockerung von Grundstückserwerb

La Punt Chamues-ch Mit grossem Mehr haben die Stimmberechtigten von La Punt an der Gemeindeversammlung von letztem Freitag der Aufhebung der kommunalen Beschränkung im Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland zugestimmt. Ab sofort beträgt die entsprechende Quote 100 Prozent anstelle der bisherigen 30 Prozent. Zudem bleibt der Verkauf und der Erwerb von Einzelobjekten unter Ausländerinnen und Ausländern weiterhin zugelassen und auch der Verkauf von Einzelobjekten von Schweizern an Ausländer. Mit der Lockerung der kommunalen Einschränkung erhofft sich der Gemeindevorstand neue Impulse im derzeit angespannten Immobilienmarkt mit deutlich gesunkener Nachfrage.

Der La Punter Souverän hat weiter die vier Vorlagen der Region Maloja mit jeweils grossem Mehr gutgeheissen. Es sind dies die Gründung der Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin», die Gründung der Aktiengesellschaft Alters- und Pflegeheim, die Gründung der öffentlich-rechtlichen Anstalt Flughafen wie auch die Bildung des Gemeindeverbands öffentlicher Verkehr Oberengadin.

Im Zusammenhang mit der Projektierung des Pflegeheims in Promulins haben sich die La Punterinnen und La Punter ebenfalls mit grossem Mehr für den anteilmässigen Projektierungskredit in Höhe von 106 000 Franken ausgesprochen. Die Projektierungskosten betragen gesamthaft 1,46 Millionen Franken. (jd)

Samnaun genehmigt drei Kredite an der Urne

Abstimmung Mit 153 zu 55 Stimmen hat die Samnauner Bevölkerung am Wochenende den Kredit von 1,5 Millionen Franken für das Projekt Lawinenschutz Samnaun-Laret gesprochen. Noch deutlicher fiel der Entscheid für die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF) für die Feuerwehr Samnaun aus: Der entsprechende Kredit von 450 000 Franken

wurde mit einem Ja-Stimmenanteil von 82,6 Prozent (171 zu 36 Stimmen) genehmigt. Auch der Kredit von 280 000 Franken für den Umbau und die Sanierung des Geschäftshauses Sennerei Samnaun wurde von den Samnaunern mit 148 zu 60 Stimmen angenommen. Die Wahlbeteiligung an diesem Wochenende in Samnaun lag bei 41,55 Prozent. (nba)

Unerwartet positive Jahresrechnung 2016

Silvaplana Die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 28. Juni, behandelt neben der Jahresrechnung 2016 und dem Finanzplan 2017 bis 2021 auch die verschiedenen Kreisvorlagen der Region Maloja.

Die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Silvaplana schliesst bei Einnahmen von gut 20 Millionen Franken und Ausgaben von 19,9 Millionen Franken mit einem unerwartet hohen Ertragsüberschuss von 126 564 Franken ab. Dieser liegt knapp 1,5 Millionen Franken über Budget. Der Cashflow beträgt 3,9 Millionen Franken und die Nettoinvestitionen minus 3,3 Millionen Franken. Der Silvaplanner Souverän wird neben der Jahresrechnung auch zu Budgetabweichungen in Höhe von 25 537 Franken und zusätzlichen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von 2,3 Millionen Franken zu befinden haben. Laut der Botschaft zur Gemeindeversammlung konnten die Investitionen im vergangenen Geschäftsjahr noch aus Eigenmitteln finanziert werden. Wegen der mittelfristig sinkenden Einnahmen aus Spezialsteuern wird dies

in Zukunft aber wohl nicht mehr möglich sein. Der Gemeindevorstand hat anlässlich einer Strategiesitzung im Januar den mittelfristigen Finanzplan der Gemeinde besprochen und festgehalten, dass die Verschuldung der Gemeinde die 15-Millionen-Grenze nicht überschreiten solle.

Wie es die Mehrzahl der zwölf Gemeinden der neuen Region Maloja schon getan haben, wird auch Silvaplana über die Kreisvorlagen zu bestimmen haben. Es geht dabei um die Umwandlung des Spitals Oberengadin in die Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin», die Aktiengesellschaft Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan mit einer entsprechenden Leistungsvereinbarung zwischen den Oberengadiner Gemeinden und der neuen Stiftung, der öffentlich-rechtlichen Anstalt Regionalflughafen Samedan sowie der Bildung der neuen Trägerschaft des Gemeindeverbands öffentlicher Verkehr. Schliesslich befinden die Silvaplanner Stimmberechtigten noch über die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Musikschule Oberengadin. (jd)

«Ich mag die EP/PL. Sie ist ein Stück Heimat in der Fremde. Grazcha fich.»

Engadiner Post
POSTA LADINA

Persönlicher Kommentar zur EP/PL-Leserbefragung 2015

Die Zukunft entwickelter Tourismusregionen

Wenn Statistiken Impulse für gegensätzliche Strategien geben

Innovativ. Nachhaltig. Umweltfreundlich. Wirtschaftlich expansiv. Doch wie sind diese Ziele zu erreichen? Die Trends geben Raum zur Interpretation. Und welche Strategie ist die richtige?

CAROLIN A. GEIST

«Prognosen sind immer schwierig, besonders, wenn sie die Zukunft betreffen», wurde Freitag in Pontresina der bayerische Kabarettist Karl Valentin zitiert. Treffend. Am vergangenen Freitag und Samstag fand die zweitägige Konferenz zur «Zukunft entwickelter Tourismusregionen» im Rondo in Pontresina statt. Die Akademie der Wissenschaft Schweiz hatte akademische Experten, Fachleute und Politiker geladen, Statistiken auszuwerten, Trends zu analysieren und der Gestaltung der wirtschaftlichen Zukunft Graubündens neue Impulse zu verleihen.

Tourismusalternativen ausbauen

Die Bündner Hotellerie verbuchte im letzten Jahr 4,6 Mio. Logiernächte, 1,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Im Vergleich zur gesamten Schweiz (-0,3 Prozent) verloren die alpinen Tourismusregionen erneut allesamt überdurchschnittlich an Frequenzen (Wallis - 1,9 Prozent, Berner Oberland - 2,4 Prozent). 12 von 18 Bündner Destinationen verzeichneten weniger Hotelübernachtungen als im Vorjahr, darunter auch fast alle grösseren Organisationen. Gerechtfertigt ist dementsprechend die Frage, wie wichtig die Tourismusbranche langfristig sein wird. Geht es darum, die Branchen neben dem Tourismus zu stärken oder darum, dem Trend der zurückgehenden Logiergäste entgegenzuwirken und die Region weiterhin attraktiv für Touristen zu gestalten?

Katharina Conradin, Präsidentin der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA, liest klar aus den sinkenden Statistiken ab, dass der Tourismus in der späteren Zukunft eine viel kleinere Rolle spielen wird. Es ginge darum, Alternativen zu finden beziehungsweise aus-

zubauen und die Region attraktiv für neue Märkte zu gestalten. Es müssen nicht nur die jungen Menschen gehalten werden, sondern neue Arbeitsmöglichkeiten kreiert werden. Ganz innovativ dabei sind die Ideen proaktiver Co-working-Spaces für Selbstständige und Residences für Künstler zu entwickeln. Kreativköpfe, die flexibel arbeiten, könnten so für einen gewissen Zeitraum vom Unterland in die Bergregion kommen, um sich dort Inspiration zu holen.

Jon Domenic Parolini, Regierungsrat des Kantons Graubünden, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales, verdeutlichte einzelne Ansätze der Agenda 2030 des Kantons. Da über die vergangenen zwei Jahrzehnte die landwirtschaftlichen Aktivitäten verstärkt rückgängig waren und die Beschäftigung im Tourismus schrumpfte, führte beides zu einem erneuten Bevölkerungsrückgang. Zudem werde erwartet, dass bis 2025 im Oberengadin bis zu 1000 Arbeitnehmer pensioniert werden. Auf die Frage, welche

perspektiven die Region bietet, um diese Vakuen zu füllen, erklärte Parolini, dass Nachhaltigkeit auch heisse, den künftigen Generationen wirtschaftliche Perspektiven zu bieten. Der Kanton habe deshalb in seiner Agenda 2030 drei Strategien entworfen: in der Strategie A gehe es darum, den Wohnstandort zu fördern, zum Beispiel, indem die Preise des Wohnraums attraktiver gemacht werden, indem die Qualität des Bildungsangebotes harmonisiert werde oder durch die Erschliessung der Region mit leistungsstarken Leitungen für den Digitalverkehr. In der Strategie B gehe es darum, die Industrie, Dienstleistungen und Gewerbe zu stärken, indem potenziell interessante Betriebe proaktiv angegangen werden, attraktive Standorte geboten oder optimale Verwaltungsstrukturen geschaffen werden.

Den Tourismus anpassen

Und die Strategie C soll «sanften» Tourismus entwickeln, natur- und kultur-nahen Tourismus. Denn obwohl nach

Alternativen gesucht werde, um die Wirtschaft zu diversifizieren, ist in der Agenda 2030 des Kantons schon im Vorwort von der «Tourismusentwicklung als Kernherausforderung» zu lesen. Wie Andrea Machiavelli von der Universität Bergamo in seinem Vortrag «Der Alpentourismus zwischen überholten Entwicklungsmodellen und neuen Ansätzen» feststellt, «erwartet der Gast nun ein viel breiteres Angebot von Möglichkeiten und Dienstleistungen». Nicht nur kommen weniger Logiergäste in die Alpenregion, sondern die Erwartungen haben sich gewandelt. Ein Gast kommt nicht mehr, um sieben Tage die Woche Ski fahren zu gehen. Er fährt vielleicht ein-, zweimal Ski und möchte dann etwas «erleben». Das Angebot müsse verstärkt segmentiert werden. Von einer monostrukturierten Wirtschaft rund um den Wintertourismus weg zu einem vielfältigen Genuss- und Erlebnisangebot. Und das bestehende Winterangebot muss nicht nur aufregender gestaltet

werden, sondern im Einklang mit dem wachsenden ökologischen Bewusstsein des Wintergastes stehen. Soll deshalb bei voranschreitender Klimaerwärmung weiterhin intensiv beschnitten werden? Auch hier spalten sich die Ansichten. Während Katharina Conradin anhand der Statistiken die Energiekosten für Beschneidung kritisiert, erläutert Martin Hug, Präsident der Bergbahnen Graubünden, mit welchen Ansätzen Graubünden energetisch autark werden könnte.

Im Bereich Sesselbahnen in der Weissen Arena Laax entstanden Solarpanelprojekte, die nunmehr beispielsweise die Sitzheizung der Sesselbahnen vollständig aus der eigenen produzierten Energie versorgen. Laax hat erklärtermassen das Ziel, bald das erste energieautarke Skiresort zu werden. Dafür wurde die Greenstyle-Foundation gegründet, die von sich sagt: «Wir in Flims Laax Falera haben uns das Ziel gesetzt, die Welt besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben.»



«Heute den Tourismus von morgen vorbereiten». (v.l.n.r.) Marius Risi (Kulturforschung GR), Therese Lehmann Friedli (Forschungsstelle Tourismus, Uni Bern), Katharina Conradin (CIPRA), Jon Domenic Parolini (Regierungsrat GR), Martin Hug (Präsident Bergbahnen GR) und Moderator David Spinnler. Foto: Carolin A. Geist

Aussen oll, innen doll

Ausnahmen zum Zweitwohnungsverbot geben Anlass zu Diskussionen

Mit der Frage «Zweitwohnungen – wie weiter? Zur Identität von Siedlung und Landschaft» beschäftigte sich am Samstag die Nationale ICAS-Tagung 2017 im Rondo in Pontresina. Der Umbau von Ställen und Scheunen zu Ferienwohnungen war ein vieldiskutierter Aspekt.

Reichlich und kontrovers diskutiert wurde sie schon – die Zweitwohnungsinitiative. Und auch die Ausnahmen zum Zweitwohnungsverbot könnten bei genauerem Hinsehen ebenfalls gewisse Tücken mit sich bringen. Seit Januar 2016 ist das Bundesgesetz für Zweitwohnungen in Kraft. Dieses sieht unter anderem vor, dass in Gemeinden mit einem Zweitwohnungsanteil von über 20 Prozent bestimmte Bauten innerhalb von Bauzonen trotz Verbot dennoch zu Ferienwohnungen umgebaut werden können. Dies gilt beispielsweise für geschützte und ortsbildprägende Bauten, «wenn die äussere Erscheinung und die bauliche Grundstruktur des Gebäudes im Wesentlichen unverändert bleiben und eine

dauernde Erhaltung der Baute nicht anders sichergestellt werden kann», wie es im Gesetz heisst.

In Bergdörfern liessen sich demnach sehr viele historische Gebäude dazu zählen, insbesondere jedoch Ställe und Scheunen. In der Praxis heisst es, dass sich nun ambitionierte – sprich wohlhabende – Bauherren ihren Traum von der Ferienwohnung doch noch erfüllen können. Die Fassade des brachliegenden und ungenutzten Stalles könnte nun bald tatsächlich nur noch Stall-

Fassade sein und in ihrem Inneren einen Traum von Luxuswohnung beherbergen, die dem modernen Stadtyuppe als stilvolles Resort dient.

Ferienhausboom trotz Verbot

Dass diese Idee nicht überall auf Wohlgefallen stösst, wurde während der Konferenz deutlich. Während manch einer darin nichts Anstössiges sehen konnte, warum ein Stall nicht auch Ferienwohnung sein könnte, verwies Ludmila Seifert vom Bündner Heimat-

schutz auf die negativen Aspekte. Aufgrund der hohen Anzahl leerstehender Ställe und Scheunen in Bergdörfern sieht sie die Gefahr, dass hier attraktive Schlupflöcher für Immobilienspekulanten geschaffen werden könnten, die den Ferienhausboom trotz Verbot fortsetzten. Der Ausbau eines Stalls sei ein ehrgeiziges Projekt, das in die Hände von ausgewiesenen Fachleuten gehöre, und dies sei in der Vergangenheit nicht immer erfolgt. «Unsensible Eingriffe» hätten teilweise verschandelte Bauten

entstehen lassen, die schlimmstenfalls sogar an «Karikaturen ihrer selbst» erinnerten.

Stallumbau in Millionenhöhe

Grundsätzlich sei dieser Vorgehensweise auch eine gewisse Absurdität nicht abzusprechen. So würden ausgemusterte Gebäude einer untergegangenen Bauernwelt, die auf einfachste Bedürfnisse ausgerichtet sind, mit einer oder zwei Millionen Franken – diese Summen sind für einen Ausbau durchaus notwendig – für die Bedürfnisse moderner Menschen hochgerüstet. In Seiferts Augen sei es ein Trugschluss zu glauben, dass ein Dorf mit lauter umgebauten Ställen das Gleiche sei, wie ein Dorf mit echten Ställen. Auch Raimund Rodewald von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz teilte diese Ansicht. Er empfahl, die einfachen Stallscheunen in den «Dornröschenschlaf» zu versetzen, beispielsweise lediglich mit einer Dacherneuerung. Seine Hoffnung, die nachfolgende Generation würde «jenseits der Ferienhausspekulation» einfache Ideen für die Nutzung finden – Stichwort: Schlafen im Stroh oder Ähnliches. Dieser Ansatz dürfte aufgrund der fehlenden wirtschaftlichen Anreize für feine Ohren jedoch eher idealistisch klingen. Liwia Weible



Aussen original erhalten, innen exklusiv – so könnten Ferienwohnungen zukünftig trotz Ferienwohnungsbaustopp aussehen. Nicht allen gefällt diese Idee.



Fotos: Ludmila Seifert, Bündner Heimatschutz

Ün inscunter insolit a Zernez

Inscunter cun ün luf chi para dad esser «pac sulvadi»

Domenic Toutsch da Zernez ha gnü ün inscunter insolit: El ha inscuntrà ün luf – e quel til paraiva pac sulvadi. Intant ch'el as fa pissers a regard las bes-chas rapazzas grondas chi sun adüna plü preschaintas illa regiun – vezza il guardgiasulvaschina da Zernez, Guolf Denoth – la chosa in oter möd.

«Vairamaing nu vögl eu dir nöglia a regard l'inscunter cul luf ch'eu n'ha gnü», disch Domenic Toutsch al cumanzamaint da l'intervista fatta cun el in quist regard. «Ils gremis da la proteziun da natüra, instanzas politicas ed experts chi han dachefar in chosa abolischan mias expressiuns nempe our da princip ed han in quel regard perquai adüna radschun», manaja'l. Ch'el es cunter las bes-chas rapazzas grondas sco il luf e l'uors, es cuntshaint: «E meis pensar a regard quel fat eir», disch el e cumainza listess a quintar da seis inscunter – per el insolit – cul luf. «Avant pacs dis sun eu i a far üna lavur aint in Ertas, üna regiun chi's rechatta tanter Zernez e Brail», cumainza'l. «Tuot in üna vouta d'eira preschaint alch sco ün chan sün via – e quel nu s'allontanaiva», declera'l si'esperienza. In seguit ha'l parcà seis auto ed es sorti da quel. Ed il chan vis – d'eira ün luf... «Pür cur ch'eu sun sorti da l'auto per far üna fotografia es el i per seis fat», disch Toutsch ed agiundscha cha quista reacziun dal luf es per el pac sulvadia.

Situaziun manipulada?

Sco cha Domenic Toutsch disch, es la situaziun da l'apparentscha dal luf in



Il luf s'ha avvicinat ferm a Domenic Toutsch da Zernez.

fotografia: Cesare Mauri

Engiadina per el manipulada. «Forsa vain quel our da qualche Zoo», disch el riond. Chi nu saja bod na pussibel ch'ün luf sulet as preschainta quia. Cha la bes-cha la plü sulvadia ch'el haja in stalla saja circa uschè sulvadia sco'l luf inscuntrà a bunura bod. «Interessant esa cha'l luf as preschainta precis a mai», disch el ed accentuescha ch'el saja daspö bliers ons cuntshaint sco adversari dad uors e lufs illa regiun. Davo avair publichà il video da l'inscunter fat sülla pagina d'internet «Facebook» haja'l gnü bieras reacziuns. «E da quellas as bada be precis chi chi ha dechegar

culla natüra e l'ambient e chi chi viva illa cità.» Fat es per el ch'ün singul luf nun as preschainta illa regiun. Per el es quist'apparentscha «manipulada».

Normal da vzair be ün luf il prüm

Tuot oter co Domenic Toutsch vezza il guardgiasulvaschina Guolf Denoth da Zernez la situaziun: «Id es adüna uschè chi's vezza il prüm be ün luf illa regiun». E cha pro quist luf as tratta plü-probabelmaing d'ün luf da la regiun dal Calanda a Cuaira. Chi's pudess trattar d'üna femmina chi'd es in tschercha d'ün revier per as sviluppar. «Sch'ün

mas-chel vain uossa pro – varana bainbod ün tröp da lufs chi's chatta bain in nossa regiun», declera'l. Davart da l'uffizzi da chatscha e pes-cha chantunal nu stopcha la populaziun però as far gronds pissers. «Normalmaing es il luf üna bes-cha rapazza chi ha gronda temma dad umans e chi tils lascha perquai in pasch», disch el. A persunas chi inscuntran ün luf da el il tip da far canera, da's mouver e da far in quel möd temma a la bes-cha. «Cunquai as poscurantar la bes-cha ed as metter in sgüranza», manaja'l. Excluder situaziuns extremas sco quella cha la bes-cha atta-

cha, nu's possa però. «Quai es il listess sco schi's vain pizchà dad ün aviöl o mors dad üna vuolp» declera'l. Cha la natüra saja simplamaing uschè sco ch'ella es: «E quia nu pudain nus far nöglia per o cunter.»

Polemica da maniamaints

A regard las bes-chas rapazzas grondas chi as rechattan adüna daplü illa regiun, tira Guolf Denoth il seguaint bilantsch: «I dà persunas chi s'ingaschan cun veemenza cunter quellas bes-chas e da quellas chi fan l'incuntrar e chi tillas vöglian rat e ferm avair illa regiun.» Tenor el füssa bun dad examinar la situaziun e da pudair reagir in seguit. «Scha nus savain e pudain cumprovar ch'ün uors o ün luf as cumportan cunter lur agir natüral e mettan cunquai in privel umans, stuveshan pudair reagir», manaja'l. «E quai sainza cha instituziuns chi protegan la natüra e l'ambient ed üna tscherta part da la populaziun as dostan cunter quai», disch el. Cha la decisiun che bes-cha rapazza gronda chi'd es ün privel o na per la regiun nu suotastetta causa emozions minchatant eir ingüstas als gremis d'execuziun. «Emozions fascineschan – ma nu fan adüna sen», conclüda'l.

E cha l'effet da «jöö» saja in quists cas propcha al fos lö: «Quia vaja per fats!» Emozions persunales sajan qua in möd positiv e negativ al fos lö e nun han effet. «A la fin dals quints vaja per tuot: per la sgürezza da persunas, per proteger la bescha, per dar eir a las bes-chas rapazzas grondas ün territori da viver», tira'l il facit. «Ma impustüt vaja per la collavuraziun, per l'incletta tanter pèr ed a la fin dals quints pel mantegnimaint da l'equiliber natüral e da la vita chi regna in quel.» Martina Fontana

Video sülla pagina da Posta Ladina sün Facebook.

Dapü cu be ün teater ...

Scolars da S-chanf sül palc

Mincha duos ans vöglian ils da la tschinch- e sesevla classa da S-chanf fer ün viedi, e mincha duos ans as mettan els vi dal preparar ün teater.

Schi, a sun els chi invaintan ün'istorgia, las scolaras ed ils scolars da la tschinch- e sesevla classa da S-chanf as vezzan scu teatrist, minchün in sia rolla, la magistra ramassa las idejas e fo landroua – quista vouta ün crimi da nom e da pom! I'l prüm act dominescha il Magliaraps vegliuord e sieu team la cumedgia, a do risattas cul schöfför, la secretaria devota e las fantschellas chi stöglian accepter tuot las glünas dal patrun d'chesa. Zieva la posa crescha la tensiun, a riva il mafioso, a riva ün giuven pulit e brav, il public bada: Qualchosa es capito, ma che mê? Aint il s-chür ed illa tschiera dal palc vegnan plaun a plaun cuntshaints ils fats e per glivrer il mordretsch pervi dals drets süll'invenziun dals dets magics chi haun implieu las chaschas, ma eir nudriu la noscha conscienza dal racrun Magliaraps. A la fin, scu in baselgia, vo que glistess oura in bunas.

Saireda cun crimi e clavazin

Ad es sto üna saireda tuot speciela, e que grazcha a püs fats. Il prüm es sgüra il cuntgnieu e'l möd da rapreschantaziun dal crimi. Geniel dad accompagnar las emozions sül palc cul clavazin, impreschiunant las retrospectivas i'l s-chür dal palc, gratageda la cumbinaziun da teater e discurs direct güd dal palc cul public, bella la stüva cül dets magics in tuottas culuors. Ün se-



L'invenziun dals dets magics ho pissero per furori tal teater dals scolars a S-chanf.

fotografia: Marco Schwarz

guond aspet es la prestaziun dad Elvira Pünchera, ella ho gieü l'ideja, ho fat la redschia ed ho scrit il töch. A nu do be in ögl cha la lingua s'ho adattada a quella dals scolars – els as saintan dachesa in quella, ma na be que: ils texts sun plain da metafras, plets unics e dits proverbials, a do vasclas buondragiunas, laungias mellavedas, el ho üna memoria scu ün chavagl, chi chi dorma nu clappa peschs, ad haun la fifa ed a sun testards. Ün s-chazi per render viva e bella la lingua!

Il fascinant es pel rapporteder per glivrer quist: A vain bod la pel gillina realisand il plaschair da las acturas ed actuors chi's movaintan sül palc scu schi füssan lo dachesa. Tres oura dad ot e cun vusch inclegiantaivla, ed adüna

darcho pitschens gests e pass chi güdan ad incleger la persuna. Il lamantöz culla guitarra davaunt il palc, aunch'ün dals detagls gratagios. Ün pöin da quista fascinaziun as giavüschess tals scolars eir i'l minchadi a scoula.

Per glivrer duos remarchas. Ad es sto bel cha dafatta il cussagl da scoula ho piglio nota da quist evenimaint ed express sia arcugnuschentscha per la prestaziun (ün complimaint al president per sieu rumauntsch). Il rapporteder da quistas lingias stu però cunvgnir ün oter fat. Nus vivains i'l temp da la transparency totela. Ch'el es turno a chesa dal tuottafat satisfat e cun ün taccalin superbogia es eir dad attribuir al fat ch'el ho pudieu assister al gö da sieu abiedi.

Romedi Arquint

Concurrenza da la festa da fusiun

Scuol Pro la festa da fusiun dal cumün da Scuol ha gnü lö üna concurrenza da las baselgias. Ella es statta ün success, la concurrenza chi s'ha pudü far pro'l stand da las baselgias. Scolars da Scuol cun lur catecheta «duonna Lidia» han inventà las dumondas per part pretensiusas, per exaimpel: chi ha fat la fenestra artistica illa baselgia da Sent? In classa s'haja uossa evaluà ils 108 questunaris entrats. Qua il resultat:

88 fögls d'eiran per part güsts, 20 d'eiran dal tuot corrects. Lura s'haja trat la sort.

Il prüm premi, ün plat cun chandaila, va a sar Otto Huber da Scuol. Il seguond premi, üna Bibla rumantscha, survain sar Paul Grimm da Ftan. Il terz premi, ün Coral, vain surdat al scolar Fadri Denoth da Tschlin. Sinceras gratulaziuns! Ün cordial grazcha fich als scolars da Scuol e la catecheta Lidia Domenig. (protr.)

Cuors da rumantsch

Radiotelevisiun Rumantsch «Co vaja?» – quai es suvent ün prüm pass cur chi's imprenda rumantsch. Quista stà pon Na-Rumantschas far lur prümhas experiencias culla lingua rumantscha cun tadlar la nouva emischiun «Emprim pass» dal Radio Rumantsch. Insemel culla magistra Marina Blumenthal fan Stefan Tschärner e Danilo Bavier, novs collavuratuors dad RTR, lur prümhas experiences cul rumantsch. Lur capriolas linguisticas sun da dudir a partir dals 27 da lügl mincha mardi a las 10.15 al Radio Rumantsch. (protr.)

Infuormaziuns implü: tamara.deflorin@rtr.ch o telefon 081 255 75 09.

Arrandschamaints

Autur engiadinais

Zuoz In gövgia, ils 29 gün, a las 18.30, ho lö üna vernissascha dal cudesch da poesias «Sablun» i'l Globe Zuoz. L'autur Dumenic Andry prelegia, zieva do que ün discurs culla romanista Annetta Ganzoni. Per l'accompagnamaint musical pissera Andri Steiner vi da la clarinetta. Eir ün aperitiv ed üna maisa da cudeschs vegnan spüerts. La Chasa Editura Rumantscha invida a l'occurrnza.

Dumenic Andry es naschieu a Turich dal 1960 ed es creschieu sü a Ramosch. El ho publicho «Roba da tschel muond» ed «Uondas» ed eir fat contribuziuns per l'emischiun dad RTR. L'autur publichescha in periodics ed antalogias. Daspö il 2014 es el redacter da las Annalas da la Societed Retorumauntscha. El viva cun sia famiglia a Zuoz e lavura scu romanist liber. Dal 2003 ho'l survgnieu il premi da promoziun dal chantun Grischun. (protr.)

Infuormaziuns: www.chasaeditura.ch

Martin Leidenfrost

Lavin In sonda, ils 1. lügl, a las 21.00 prelegia Martin Leidenfrost i'l Bistro Staziun a Lavin. Ouravant, a las 19.00 ha lö üna tschaina.

Leidenfrost es scriptur e reporter. El es viaggià i'l ost sulvadi da l'Europa ed ha rapportà davart quai. Quist on piglia'l pels mans il Grischun. Seis texts fascineschan tras la vicinanza a la gliued ed ils lös e la lingua autonoma. I'l Bistro legia'l da sias reportaschas e da seis cudeschs. Las plazzas sun limitadas, perquai vain racumondà da reservar las plazzas ouravant. (protr.)

Reservaziuns: info@staziun-lavin.ch o telefon: 079 438 50 08.

Tuots nu sun satisfats da la decisiun da l'Unesco

Reacziuns davart il label pel reservat da Biosfera Engiadina Val Müstair

D'incuort ha l'Unesco decis a Paris da confermar il label pel reservat da biosfera Engiadina Val Müstair. Ils cumüns pertocs han tut posiziun in möd different.

SELINA BISAZ

«Nus eschan fich cuntaints, quai maina satisfacziun», disch Rico Lamprecht, president cumünal da Val Müstair, sur da la decisiun da l'Unesco. L'Unesco ha nempe decis a Paris da confermar il label pel reservat da biosfera Engiadina Val Müstair ingrondi, co chi'd es gnü scrit a las medias (comunicaziun illa Posta Ladina dals 17 gën). Uschè han pudü gnir accumuladas las pretaisas dal 2010. Il Parc Naziunal Svizzer es reservat da biosfera da l'Unesco daspö il 1979 tenor comunicaziun. Ma dal 1995 nun ha'l plü cumpli ils criteris chi's vaivan müdats. Per mantgnair il label faiva dabsögn da far üna zona da chüra ed üna zona da svilup. Val Müstair ha güdà a definir las duos zonas ed ha fat insembel cul Parc Naziunal üna prüma dumonda a l'Unesco a Paris. Quista a dat il label cun la pretaisa, cha in media vista vegna la zona da minz circundada dad üna zona da chüra e cha ün plan da management saja avantman. Dal 2015 ha eir Scuol dit schi al ingrondimaint dal reservat da biosfera da la vart dal nord. Zernez e S-chanf percenter han refusà la realisaziun da la zona da chüra circundanta. Quistas decisiuns han miss in dumonda la conferma dal label. Neir la comunicaziun nu d'eira clera. Ils respunsabels vöglian uossa esser plü activs illa comunicaziun e sclerir dumondas. Tenor Lamprecht saja quai sün buna via.

Spranza da gnir confermà

Rico Lamprecht vaiva paca spranza a regard la conferma da l'Unesco per la Val Müstair. «Ma l'ultim temp vaivna spranza, adonta cha la zona nu d'eira



La Val Müstair po trar a nüz inavant il label da l'Unesco.

fotografia: Ivo Andri

cumpletta», disch il president. «A Paris tiran els lur aignas decisiuns, quista vouta a favur da nus», agiundscha'l. Ma eir sainza label vessan els lavurà inavant sco fin qua. «Id es bel dad avair il label, na blers parcs han quai», disch el e manzuna l'exaimpel dad Entlebuch. E cha'l label nu generescha directamaing munaida. Ma il parc da natüra gnia sustgnü da la Confederaziun.

Per Christian Fanzun, il capo cumünal da Scuol, d'eira cler cha Scuol sustegna l'idea ed il proget da la Biosfera Engiadina Val Müstair. «Id es allegraivel, ma nus vain eir spettà quai», disch Fanzun da la decisiun. «Eir scha Zernez e S-chanf nun han fat part, nu vezzaiavan nus quai sco dischavantag», manaja il capo da Scuol.

Emil Müller, president cumünal da Zernez, ha plaschair da la decisiun da

l'Unesco per la Val Müstair e Scuol. «Ma id es avantman ün gust amar», agiundscha'l. Cha l'Uffizi federal da l'ambiant e l'Uffizi per la natüra e l'ambiant dal chantun hajan dit manzognas a regard la conferma. «I fa star stut cha tuot in üna vouta es quai listess pussibel eir sainza tuot ils cumüns», disch il capo. «Ma eu sper cha las otras impromischius vegnan tgnüdas.» Per Müller nun es il label ingün tema. «Id es gnü decis a la radunanza e quai accpeta.» Tenor el haja la majorità da la populaziun da Zernez gnü avuonda dad amo daplü restricziuns tras las protecciuns. «Forsa daja eir motivs persunals», agiundscha'l. El nu craja cha la mancanza dal label da l'Unesco saja ün dischavantag pel cumün. «Zernez vaiva ed ha il Parc Naziunal chi'd es sur 100 ons vegl. Nus guardain da

mantgnair quel inavant.» Müller spera cha la populaziun da Scuol e Val Müstair tira a nüz il label da l'Unesco. «La gliud chi douvra il label sto eir crajer landervia», manaja'l.

Restar inavant libers

Tenor Gian Fadri Largiadèr, president cumünal da S-chanf, nun esa da discuter bler davart la decisiun da l'Unesco. «Persunalmaing n'haja plaschair e gratulesch a la Val Müstair», disch el. Ma ch'el accepta eir la decisiun dal suveran da S-chanf dal 2015. La populaziun vaiva vuschà da nun esser üna zona circundanta dal Parc Naziunal e cun quai neir üna zona da svilup. Perquai nu po il cumün dovrar il label «Unesco». Largiadèr manaja cha'ls abitants hajan vuschà uschè perche ch'els sajan gugent libers. «Els vöglian decider

svev che far e che na», declera'l. «Els vaivan temma cha quai gnia restret culas cundiziuns da l'Unesco.» Il president nun ha ingünas intenziuns da gnir activ a regard il tema. «Scha alch dess capitar sto quai gnir da la populaziun», manaja'l.

Tenor el nun haja la comunicaziun ouravant funcziunà bain. «Id es gnü comunichà fos», manaja'l. «Id es gnü dit cler chi fetscha dabsögn da tuots quarter cumüns, S-chanf, Zernez, Scuol e Val Müstair.» Ma cha uossa saja listess gnü decis oter, eir sainza las zonas da S-chanf e Zernez. «Quai dà da pensar», disch el. «Ma S-chanf viva inavant, sperain cha quai es eir in avegnir uschè», disch el. «Nus stain tgnair il schlantsch.» E cha per S-chanf e sia clientella saja il Parc Naziunal Svizzer fich important.

«Nun ha bler da chefar cun romantica»

Roland Vöggtli viva seis sömme

D'incuort ha survgni Roland Vöggtli da Scuol il premi da promoziun dal chantun Grischun. Daspö passa ün on dedichescha'l seis temp cumplettamaing a sia paschiun, la musica.

Avant ün on han publichà «Me+Marie» lur prüm disc cumpact ed els han dat passa 100 concerts. Id han fat differents turneas ed han visità ils pajais da l'Austria, Germania, Ingalterra, Luxemburg, Svizra ed Ungaria. «Unic il concert in Belgia es gnü spostà e quai pervi da la visita dal president american», s'alorda Roland Vöggtli. «Quel concert darana lura prossem on.» E precis dürant üna da quistas turneas ha'l survgni la nouva ch'el survain ün dals premis da promoziun dal chantun Grischun. Per el vain quist premi güsta al dret mumaint: «La vita sco profi nun es uschè simpla e ligera.»

Preschaints a 15 festivals

Roland Vöggtli, guitarra, e Maria Molling, chi deriva da las Dolomitas e chi suna la batteria, han dovrà per lur gir da promoziun per «Me+Marie» bler'energia. «Nus vain investi fich bler temp cun visitar staziuns da radio e televisiun, redacziuns da gazetetas e l'ulteriura

lavor per vender nos prodot», disch Vöggtli. El es eir cuntschaint sco solist da «Cha da fö» o lura cun la band «Nau». Pel mumaint passainta'l bler temp in viadi per rivar d'ün concert a l'oter e per metter ad ir lura tuot l'infrastructura musicala per lur preschantaziuns. «Noss concerts düran in media ün'ura e mez e quai es la pitschna part da nossa lavur, ma quella cun la plü gronda respunsabilità invers nos public», declera'l. Blers spectatuors visitan il prüm per buonder lur concerts i'ls differents clubs. Schi sun cuntaints schi racumondan els la band inavant ed uschè vegnan promovüdas novas giuvnas gruppas da chantaduors. «La scena da quista sort da clubs es in Germania fich gronda», constata'l. Ingon fan els quint da chantar dürant la stà pro 15 differents festivals, tanter oter eir al cuntschaint «Haldern Pop Festival» o in Svizra al «Blue Balls Festival» a Lucerna. «Pel solit sun preschaints a da quists evenimaints eir ils uschè nomants talentscouts chi sun in tschercha da gruppas per lur arrandschamaints.»

Bandunà la vita confortabla

Per viver da la musica ha bandunà Roland Vöggtli la vita confortabla cun üna piazza da lavur e cun üna vita reglada. El ha realisà seis sömme d'uffant e dedichescha seis temp cumplettamaing a sia paschiun, la musica. Vöggtli ha pasantà si'infanzia a Scuol. Ils prüms pass



Roland Vöggtli ha survgni d'incuort il premi da promoziun dal Grischun ed ha plaschair da quai.

fotografia: Annatina Filli

sco batterist ha'l fat cun üna batteria fabbrichada cun sadellas vödadas da seis bazegner chi d'eira pittur. Sia carriera musicala ha'l cumanzà per dal vaira ün pèr ons plü tard e quai sco scolar da batteria pro la Scoula da musica Engiadina Bas-

sa Val Müstair. Da quel temp sunaiva'l in diversas bands insembel cun oters scolars. «Pel solit nu vulava ningün chantar e sco batterist d'eira quai ün pa difficil dad esser eir il chantadur.» In l'età da 14 ons ha'l survgni d'ün colleg

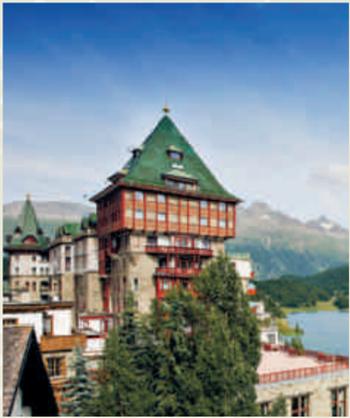
sia prüma guitarra ed ha impris a sunar quist instrumaint autodidacticaing. «La vita da musicant da professiun nun ha bler da chefar cun romantica. Id es ün manster fich intensiv e dür», manzuna Vöggtli. El abita uossa a Minca e Scuol. Tenor Vöggtli patischa pel mumaint ferm sia vita sociala cun seis amis. «Cur ch'eu sun in patria gioda mia famiglia, da m'inscuntrar cun collegs e da'm retrar illa quietezza da la Val S-charl.» Quists mumaints sun per el ün luxus, impustüt da nu stuvair discuorrer da la musica.

La preband da Grönemeyer

La vita da musicant ha manà blers puncts culminants: Impustüt il concert da Herbert Grönemeyer sül Königsplatz a Minca. «Nus vain sunà sco preband e quai avant 18000 personas. Quista grondezza nun eschan nus da Me+Marie gnanca adüsats», s'alorda Roland Vöggtli. Hoz, cur ch'el passa sper quista piazza via, vezza'l las algordanzas e sias impreschiuns inschmanchablas da quist spectacul particular. Schi nu stess funcziunar in avegnir culla vita da musicant da professiun ha il giuven da Scuol ün ulteriur plan: «Eu füss eir pront dad ir ad alp o da güdar ad ün paur.» Il premi da promoziun dal Grischun ha'l survgni tanter oter per seis curaschi da far il pass illa vita da profi e per l'experimantar cun plects, melodias e'l sound. (anr/afi)



BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND



Pulsierend. Der Sommer 2017 im Badrutt's Palace Hotel

Wir freuen uns, Sie vom 30. Juni bis
10. September 2017 in der Chesa Veglia
und dem Traditionshotel
von St. Moritz zu begrüssen!

INFORMATIONEN UND RESERVIERUNGEN

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
Telephone: +41 (0)81 837 1000, reservations@badruttspalace.com,
www.badruttspalace.com, @BadruttsPalace

Sammlerin sucht Pelze, Porzellan, Bilder, Gold- und Silberschmuck, Bernstein, Uhren und Zahngold. Zahle faire Preise.
Tel. 076 544 63 94

Zu vermieten in **Samedan**, helle, sonnige, neuwertige
2½-Zimmerwohnung
Kombisteamer, Geschirrspüler inkl. Grill, Garten, Autoabstellplatz Fr. 1 195.- inkl. NK
Pferdelaufstall mit Weide
für 1 grosses oder 2 kleine Pferde Fr. 495.- mtl.
Unverbindliche Besichtigung mit unserer Hauswartin Moni Henggeler EngadinGalopp.ch
Tel. 079 544 91 52



Berghilfe-Projekt Nr. 8960:
Neuer Barfussweg sorgt für mehr Touristen.

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Aiut Svizzer per la Montagna

PK 80-32443-2

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
★★★★★



gourmet restaurant **kronenstübli**

Herzlich willkommen im gemütlich-eleganten Ambiente
unserer historischen Arvenholzstube bei Meisterstücken
italienischer Haute Cuisine, Mi. - Sa. ab 19.00 h.

★★★★★

Probieren Sie doch mal die Spezialität des Hauses:
Canard à la presse - schweizweit ein echtes Unikat!

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Wir drucken nicht nur Ihre Regionalzeitung.



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch ST.MORITZ

CHESA **Planta**
FUNDAZIUN DE PLANTA SAMEDAN

Konzert: Musiksalon

**Donnerstag, 29. Juni 2017, um 20.00 Uhr
in der Chesa Planta Samedan**

Qui veut chasser une migraine?

Liebes- und Trinkliedern der französischen Renaissance

Eine musikalische Lesung mit Liebes- und Trinklieder der französischen Renaissance. Mit Martina Mutzner (Gesang) und Robert Grossmann (Laute). Der Engadiner Schauspieler Lorenzo Polin liest dazu heitere Texte des 15./16. Jahrhunderts.

Eintrittspreise: CHF 20.- / 15.- (Schüler, Studenten AHV/IV) / KulturLegi 70%
Veranstalter: Musiksalon | musiksalon.ch | info@musiksalon.ch



**Zu gewinnen:
4 Tribünenplätze inkl.
Apéro und Mittagessen!**

Schwingeclub
Engadin
Societad da luotta
1. Juli 2017
Bündner Glarner
Kantonalschwingfest S-chanf

Leserwettbewerb

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.

Bündner Glarner Kantonalschwingfest S-chanf 2017

Am 1. Juli 2017 findet in S-chanf das Bündner Glarner Kantonalschwingfest 2017 statt. Dieser Anlass stellt für die Bündner und Glarner sowie Teile der Nachbarregionen einen Saisonhöhepunkt dar. Die rund 130 Schwinger werden von der Bündner und Glarner Schwingerelite angeführt.

Zu diesem Anlass verlost die «Engadiner Post/Posta Ladina» vier Tribünenplätze inkl. Apéro und Mittagessen! Machen Sie mit und mit etwas Glück sind Sie am Bündner Glarner Kantonalschwingfest S-chanf 2017 mit dabei.

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Abo Nr.

Einsendeschluss: Mittwoch, 28. Juni 2017 (A-Poststempel). Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.
Adresse: Verlag Engadiner Post/Posta Ladina, GR-GL-Schwingfest 2017, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



Amplifon lädt ein

Erfahren Sie Wissenswertes über die Funktion des Gehörs und Ursachen von Hörminderungen sowie über die moderne Hörgeräteversorgung – bei einem Vortrag des Amplifon Akustikers Thomas Brüttsch. Der Eintritt ist frei und es ist keine Anmeldung erforderlich.

**Donnerstag, 29.06.2017 / 20:00 Uhr
Auditorium, Academia Engiadina**

Quadratscha 18
7503 Samedan

Amplifon ist der schweizweit führende Hörakustiker und seit über 65 Jahren Spezialist für innovative Hörlösungen. Von Gehörschutz bis zu Hörgeräten verhilft Amplifon ganz individuell zu besserem Hören und mehr Lebensfreude.

Amplifon und Thomas Brüttsch freuen sich auf Ihren Besuch!

Amplifon AG | Via Plazzet 7 | 7503 Samedan | Tel.: 081 852 15 85

amplifon.ch

amplifon



LARET-MARKT

Bunte Marktstimmung mit Live-Musik, Essen und Trinken unter freiem Himmel!

Programm am Donnerstag, 29. Juni 2017, 17.00-22.00 Uhr

Der legendäre Sommer-Treff für Einheimische und Gäste in den Gassen des Dorfteils Laret sowie auch entlang der Via Maistra bis zum Hotel Müller. Auf der Flaniermeile erwarten Sie Marktstände mit einheimischen Spezialitäten, Kleidern, Schmuck und vielen weiteren Angeboten.

In den Festwirtschaften und an den Esständen ist von Grilladen über einheimische Spezialitäten bis zu Süssigkeiten fast alles erhältlich. Zudem bleiben diverse Geschäfte entlang der Via Maistra während den Laret Märkten zum Abendverkauf für Sie offen!

Kinder-Karussell

Und weitere Attraktionen- ein Riesenspass für alle Kinder!

Ab 17.00 Uhr auf dem Vorplatz des Kongress- und Kulturzentrums

Konzert mit «Der Andi»

Beim Grand Hotel Kronenhof

Konzert mit «Academia Blues Band»

Beim Kongress- und Kulturzentrum

Konzert mit «Paddy Murphy»

In der Pitschna Scena ab 22.30 Uhr

Konzert mit «Beppe»

Beim Hotel Schloss

Konzert mit «Ova das Fex»

Beim Hotel Schweizerhof

ABENDVERKAUF: Diverse Geschäfte entlang der Via Maistra bleiben während den Laret-Märkten für Sie zum Abendverkauf offen oder begrüßen Sie an ihrem Laret-Markt Stand:



Nächste Laret-Märkte: 13. Juli, 27. Juli, 10. und 24. August 2017

OK Laret-Märkte Pontresina · Postfach 119 · 7504 Pontresina · info@laretmarkt.ch

Mozart und Britten konnten begeistern

Einfühlsames Orchester aus Campobasso mit guten Solisten

Dirigent Lorenzo Castrotta Skanderbeg stammt aus Rom. Er hatte die 30 Streicher seines Orchesters des Konservatorium «Lorenzo Perosi» aus Campobasso bestens vorbereitet.

Giovanni Battista Pergolesi wurde nur 28 Jahre alt. Sein bekanntestes Werk, das Stabat Mater, ist noch gut in Erinnerung von der Aufführung im letzten Jahr in Zuoz. Der Flötist Onur Turkes studierte in Ankara. Er gab dem Allegro viel Schwung, blies ein gefühlsvolles Largo, während er das Presto rasant gestaltete.

Der älteste Barock-Komponist nebst Telemann war Tomaso Albinoni aus Venedig, wo er sehr erfolgreich war und mit 80 Jahren verstarb. Ulas Yurtoglu und Maurizio Marino bliesen sein Konzert für zwei Oboen mit feinem Ton und überaus geschmeidig: Eine herrliche Musik, die man nur selten hört. Im Gegensatz zu den vier Hornkonzerten von Wolfgang Amadeus Mozart. Cristian Santucci spielt in verschiedenen Orchestern. Bewundernswert, wie er die drei Sätze meisterte, in Anbetracht der schwierigen Luftverhältnisse in St. Moritz. Auch hier ein aufmerksames Orchester im Konzertsaal des Reine Victoria.

Eines der bekanntesten Werke des Barock ist das Konzert für zwei Violinen und Orchester von Johann Sebastian Bach. Welch eine Fülle von

mitreissender Musik, die die Brüder Ols und Gerd Cinxo dem Publikum bieten konnte. Ganz besonders eindrucklich das wundervolle Largo, vol-

ler effektvollem Schwung das abschliessende Allegro.

Nach Barock und Klassik dann ein Werk aus dem 20. Jahrhundert: die simple Symphonie des Engländers

Benjamin Britten, der Versuch für ein grösseres Werk? Besonders reizvoll das gezupfte Pizzicato. Alle vier Sätze basieren auf traditionellem Fundament und sind gut verständlich, die Sara-

band mit einem Schuss Dramatik. Hohe Musizierkunst von Dirigent, Solisten und Orchester an diesem schwülen Sommerabend.

Gerhard Franz



Das Orchester aus Campobasso präsentierte drei Barockkonzerte.

Foto: Gerhard Franz

Veranstaltungen

Texte der Bayerischen Schreibakademie

St. Moritz Fünf Autoren der Bayerischen Akademie des Schreibens präsentieren am Freitag, 30. Juni, um 20.30 Uhr im Hotel Laudinella ihre dort entstandenen Texte. Dieser Anlass findet in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus München statt, ist öffentlich und kostenlos.

In diesem Jahr sind folgende Autoren und Autorinnen zu Gast: Katja Bohnet, ihr erster Kriminalroman «Messertanz» erschien 2015 bei Knauer. Der Roman, an dem sie im Seminar gearbeitet hat,

wird 2018 bei Droemer erscheinen. Nava Ebrahimi, ihr Buch über eine Reise in den Iran und die Konfrontation mit der eigenen Identität und Herkunft erschien in diesem Frühjahr unter dem Titel «Sechzehn Wörter» bei btb. Benedikt Feiten hat sein Debüt «Hubs Dax», einen richtigen München-Roman, 2016 im Verlag Voland & Quist veröffentlicht. Aus dem Manuskript des Seminars wird dort in den kommenden Jahren sein zweites Buch erscheinen.

Nikola Huppertz hat zahlreiche Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht. Zuletzt «Meine Omi, die Wörter und ich» (Tulipan 2017) und «Mein Leben, mal eben» (Coppentrath Verlag, 2017). Das Buch, an dem sie im Seminar gearbeitet hat, wird nun ihr erstes Erwachsenen-Buch. Und schliesslich Denis Pfabe. Er erhielt ein Stipendiat der Autorenwerkstatt Literarisches Colloquium 2016 und schreibt gerade an seinem zweiten Roman. (Einges.)

Wer hat das beste Pokerface?

St. Moritz Das Casino St. Moritz bittet am Donnerstag, 29. Juni, alle Interessierten zum Pokerturnier und eröffnet hierfür zwei Tische mit 20 Plätzen. Mit dieser Auftaktveranstaltung startet eine Reihe von regelmässigen Pokerturnieren im Sommer mit den folgenden Daten: 13. Juli, 27. Juli, 10. August, 24. August, 21. September und 5. Oktober. Zusätzlich

können alle Turnierteilnehmer auf Wunsch an der St. Moritz Summer League teilnehmen. Dort können sie sich Gewinnpunkte aus jedem bestrittenen Turnier anrechnen lassen, bei dem einer der ersten drei Plätze belegt wurde. Der Spieler oder die Spielerin mit dem höchsten Punktestand darf zum Sommerende einen VIP-Preis im Casino Lugano ent-

gegennehmen. Es sind auch alle anderen Spieler und Nichtspieler täglich ab 20.00 Uhr auf einen Drink an der Casino-Bar oder zum Black Jack, American Roulette oder an den 82 Slotmaschinen im Casino St. Moritz willkommen. (Einges.)

Anmeldungen unter poker@casinostmoritz.ch, Infos unter www.casinostmoritz.ch Einlass nur mit Ausweis.

Qui veut chasser une migraine?

Samedan Mit «Qui veut chasser une migraine?» findet am Donnerstag, 29. Juni um 20.00 Uhr in der Chesa Planta in Samedan eine musikalische Lesung mit Liebes- und Trinkliedern der französischen Renaissance mit Martina Mutzner (Gesang) und Robert Grossmann (Laute) statt. Der Engadiner Schauspieler Lorenzo Polin liest dazu heitere Texte aus dem 15.

und 16. Jahrhundert. Zum Konzert ins Wohnzimmer zu fremdem Leuten – dies ist das Konzept der Konzertreihe Musiksalon, die 2011 von der Sängerin und Dramaturgin Martina Mutzner gegründet wurde. Dahinter steht die Idee, neue, unprogrammierte Konzerträume und -situationen zu generieren. Der Musiksalon soll Musikbegeisterte unterschiedlichster Mu-

sikrichtungen mit einem vielfältigen Programm ansprechen und bietet etablierten Musikern und Autoren wie auch Nachwuchstalente eine Bühne. Die intime Atmosphäre des Musiksalons ermöglicht den direkten Kontakt zwischen Gastgebern, Gästen und Künstlern und fördert somit einen kulturellen Austausch am Ort des Geschehens. (Einges.)

ProLitteris prämiert Künstlerinnen

Kultur Die Verwertungsgesellschaft für Urheberrechte an Text und Bild, ProLitteris, hat an ihrer Generalversammlung die Jahresrechnung 2016 präsentiert, mit einem leicht höheren Ertrag und deutlich geringeren Verwaltungskosten. Im Anschluss prämierte der Kulturfonds von ProLitteris zwei Künstlerinnen: Marie José Burki

mit dem Hauptpreis von 40000 Franken und Livia Di Giovanna mit dem Förderpreis von 10000 Franken. Di Giovanna weilt zurzeit im Zentrum Nairs im Unterengadin. Die Laudatorin, Felicity Lunn, bezeichnete die Hauptpreisträgerin als überraschende, provozierende und inspirierende Beobachterin des Banalen. (pd)

Die Redaktion besucht ihre Leser

Sils Maria Am kommenden Donnerstag organisiert die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» ein weiteres «Inscunter» mit der Leserschaft. Von 17.00 bis 20.00 Uhr laden die Redaktorinnen und Redaktoren zu einem persönlichen Austausch auf dem Dorfplatz in Sils Maria. Ziel dieser Begegnung ist, mit den Leserinnen und Lesern in Kontakt zu kommen und die Wünsche und Ansichten zur «Engadiner Post/Posta Ladina» zu erfahren. Wollten Sie schon

immer mal wissen, welches Gesicht hinter den Redaktionskürzeln in der Zeitung steht? Oder liegt Ihnen etwas auf dem Magen, das Sie schon seit Längerem im persönlichen Gespräch mitteilen wollten? Kommen Sie vorbei, um mit dem Redaktionsteam zu diskutieren. Am Stand der EP/PL gibt es Grillwürste, Mineralwasser und Bier. Verlag, Redaktion und die Publicitas freuen sich, Sie persönlich kennenzulernen. (ep)

Schweizer gesucht für Seminar im Ausland

Ausschreibung Im September findet ein Seminar für junge Personen zwischen 18 und 30 Jahren in Bosnien-Herzegowina statt. Das Thema betrifft Jugendorganisationen: «From Budgeting to Storytelling: a way to success for youth organizations». Alle zwei Jahre organisiert das Ostprojekt eine

Seminarwoche in den Balkanländern. Die nächste findet vom 3. bis 9. September 2017 in Bosnien-Herzegowina statt. Drei Personen aus der Schweiz erhalten die Chance, daran teilzunehmen. Interessierte können sich bis 9. Juli unter folgendem Link bewerben: www.sajv.ch. (Einges.)

England-Ferien für Schweizer Schüler

Ausschreibung Der deutsch-britische Schüleraustausch gibt in den kommenden Sommerferien Schülerinnen und Schülern aus Graubünden im Alter zwischen 10 bis 18 Jahren die Möglichkeit, für zwei Wochen an einer kombinierten Lernreise mit Sprachkurs in England teilzunehmen. Unter-

gebracht werden die Schüler in Gastfamilien in der am Meer gelegenen Kleinstadt Broadstairs, wo einst Charles Dickens lebte und mehrere seiner Werke schrieb. (Einges.)

Bei Interesse bitte ein Mail an mail@englandaus-tausch.com schreiben und Namen, Adresse, Alter und Klassenstufe angeben.

Am Donnerstag in der Engadiner Post/Posta Ladina

«Bergsteigerin für einen Tag»

EP/PL-Praktikantin Luana Franziscus übernachtet beim Selbstversuch am Mountainfestival in Pontresina in der Felswand

Engadiner Post
POSTA LADINA



Weil Sie wissen,
was wir tun.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in
St. Moritz-Dorf unmöblierte, schöne
3½-Zimmer-Wohnung
im OG, mit Wohnküche, Wohnraum, Galerie, 2 Schlaf-
zimmer, 2 Nasszellen, Estrich eigene WM/T, Keller und
Autoeinstellplatz.
Geeignet für Nutzung als Ferienwohnung im Engadin
oder als Dauermieter für Familie.
Mietpreis Fr. 2300.– inkl. NK
Auskunft unter +41 79 610 25 46 oder
Anfragen per SMS



Hundesalon Pudelwohl

Eröffnungs-Apero

In unserem neuen Geschäft
Hundesalon, Tierfutter und Pflegeartikel
Pet-point, Via Grevas 11, 7500 St. Moritz
078 890 99 65

Donnerstag, 29. Juni 2017, ab 17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Simon Carlotti und Lola

 **engadin.online**
Das Portal der Engadiner

Das Leben wird einfacher!
Wir haben alles was Sie interessieren
könnte auf eine Seite gepackt.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ein Portal aus unserem Haus

«Inscunter» Die «Engadiner Post/Posta Ladina» besucht ihre Leser!

Wir verlassen unser Büro, kommen zu Ihnen auf den Dorfplatz und freuen uns, Sie kennenzulernen. Wir laden Sie ein, uns zu besuchen, an unserem Stand eine Grillwurst zu geniessen und bei einem Bier mit uns über Gott und die Welt zu diskutieren – gerne dürfen Sie auch vorbeikommen und uns Ihre Ansichten zur «Engadiner Post/Posta Ladina» mitteilen.

Engadiner Post
POSTA LADINA



29. Juni 2017, 17.00 – 20.00 Uhr, Dorfplatz Sils Maria

Leserwettbewerb

2 x 2 Tickets
zu gewinnen!

FESTIVAL DA JAZZ
LIVE AT DRACULA CLUB

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

Festival da Jazz St. Moritz 2017

Das Festival da Jazz St. Moritz bietet auch dieses Jahr eine erlesene Auswahl internationaler Jazz-
musiker – das Programm lässt keine Wünsche offen. Wir haben für Sie ein Konzert ausgesucht und
verlosen nun 2 x 2 Tickets für das «Dave & Don Grusin»-Konzert, Mittwoch, 12. Juli 2017,
im Dracula Club in St. Moritz. Konzertbeginn um 21.00 Uhr, Türöffnung um 20.15 Uhr.
Mehr Infos: www.festivaldajazz.ch.

Haben wir Ihren Geschmack getroffen?

Dann machen Sie beim «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb mit,
und mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Tickets.

Name

Vorname

Adresse

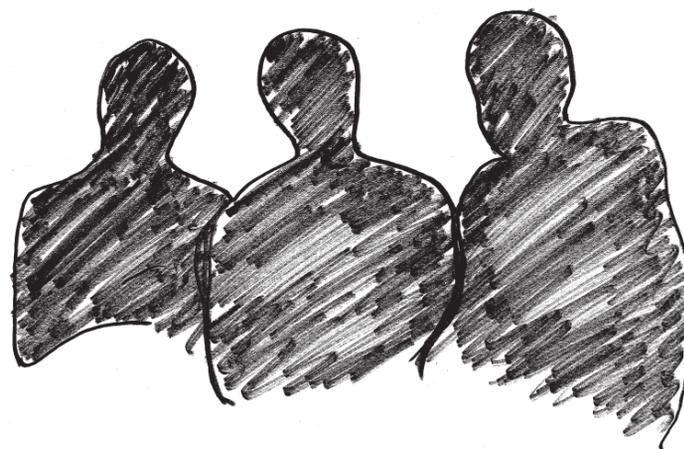
PLZ/Ort

Abo-Nr.

Bitte einsenden bis Freitag, 30. Juni 2017 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, Festival da Jazz St. Moritz 1, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung
mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Muster-
mann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann &
Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 246.– (exkl. MwSt.)
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in
schwarz-Weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.–).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz

Telefon 058 680 91 50, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

Lassen Sie sich inspirieren...



... von der Vielfalt der Materialien aus der Natur.

In unserer Ausstellung präsentieren wir viele Neuheiten und manch Altbewährtes. Eine grosse Auswahl an Natursteinen und keramischen Platten können angeschaut werden; im Kleinformat, wie auch fertig verlegt in Küche, Bad, Wellness oder draussen im Garten.

Einzigartig im Engadin kann eine Sauna aus dem Familienunternehmen Küng Saunabau AG in Wädenswil besichtigt werden. In Kombination mit Holz und/oder Naturstein lässt sich auf jedes Format eine gemütliche Wohlfühloase einrichten. Es darf gerne «probegeschwitz» werden.

Unsere Firma ist ein traditionelles Familienunternehmen seit über 35 Jahren. Im Jahre 1978 wurde sie von Italo und Marisa Sala Veni gegründet und wird seit 18 Jahren in zweiter Generation von David und Nadja Sala Veni mit Freude und Stolz weitergeführt.

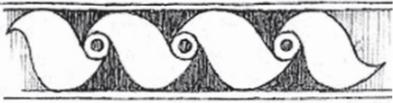
Den Kern unserer Firma bilden unsere langjährigen, erfahrenen Mitarbeiter, die sich mit viel Engagement und Fachwissen für die Kundenwünsche einsetzen. Kundenzufriedenheit und Qualität sind unser oberster Leitsatz.

Die immer wieder neuen Ideen und Möglichkeiten im Bereich von keramischen Platten und insbesondere der Natursteine, lassen keine Wünsche offen. Im eigenen Natursteinwerk in Italien werden die verschiedenen Materialien in sorgfältiger Handarbeit, aber auch mit den modernsten CNC-Maschinen bearbeitet, um dann zur Freude der Kundschaft in Bädern, Küchen, Wohnzimmer, Wellness, Treppen, Terrassen usw. fachmännisch und termingerecht verlegt zu werden.

Planen Sie einen Um- oder Neubau? Werfen Sie einen Blick in unsere Ausstellung und lassen Sie sich von uns beraten.

Wir empfangen unsere Kundinnen und Kunden in der gemütlichen Steinlounge, wo Sie sich wohlfühlen und inspirieren lassen können.

LASAVE AG
7522 La Pun Chamues-ch
Tel. +41 (0)81 854 21 58
www.lasave.ch



**LA QUALITÀ
PIGLIAINA SERIUS.**

COFOX Office
Tecnica da büro per vuolps furbras

www.cofox.ch

**BROGGI
LENATTI**

Umbau
Renovationen
Innenausbau
Gipsarbeiten
Leichtbau
Kundenarbeiten
Bohren und Fräsen

BROGGI LENATTI AG
Via Maistra 1
CH - 7502 Bever
Tel. 081 851 18 60

www.derBaumeister.ch

GISEP
DECORAZIUNS

7550 Scuol www.gisep.ch

10% Rabatt
Gegen Abgabe dieses Bons,
auf unserem gesamten
Ladensortiment einlösbar.

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
APPARATEAUSTAUSCH
HOLZ100
BAULEITUNG

**Noldi
Clalüna**
MASSARBEIT IN HOLZ

**Silser
Küchen**

Clalüna Noldi AG
CH - 7514 Sils/Segl Maria
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Fax: +41 (0)81 826 50 68
www.schreinerei-claluena.ch

ENGADINER GOLDSCHMEDE
SILS MARIA

**Ihr Goldschmiede-Atelier
im Engadin**

Für persönliche Beratungen, Änderungen,
Anfertigungen und Reparaturen.

Barbara Kuppelwieser
Gemeindehaus, Sils Maria
Tel. 081 826 55 63, www.engadingold.ch

Ihr Experte für Altgold

RoNER SA
Röngnanna
mobiglia
chadafos

Ihr Profi für Möbel- und Küchenbau.
7550 Scuol • 081 864 14 62 • www.roner.ch

B Bezzola AG
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

KÜCHEN FENSTER INNENAUSBAU INNENARCHITEKTUR
IHR UMBAUPROFI IM ENGADIN

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter
Ausstellungen in Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch

**SCELLEN-URSLI
SHABBY CHIC**
ORIGINELL ORIGINAL

**DER GESCHENK
LADEN**

ORIGINAL METALL AG
VIA MAISTRA 46 SILVAPLANA

OFFEN MO-FR 9-11 / 15-18 SA 9-12
ODER NACH VEREINBARUNG
079 629 96 64 079 221 54 77

Emil Frey

Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
T 081 833 33 33, F 081 837 34 75
www.doschgaragen.ch

Service Service Service

SUBARU LAND ROVER KIA

www.soglio-produkte.ch

SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge

LASAVE AG
NATURSTEINE
WAND- UND BODENBELÄGE
EIGENES NATURSTEINWERK

7522 La Pun Chamues-ch
Tel. +41 (0)81 854 21 58
www.lasave.ch

Mit Sicherheit
in guten Händen

Cédric Reuss,
Versicherungs-
und Vorsorgeberater
cedric.reuss@baloise.ch
Telefon: +41 58 285 65 28
Mobile: +41 79 536 55 97
Agenturleiter St. Moritz

Basler
Versicherungen

solena
IMMOBILIEN

**WIR VERWALTEN
IHRE IMMOBILIE.**

www.solena.ch
Tel. +41 81 851 18 60

Butia d'or Samedan
Ringe aus Gold und Karbon

Butia d'or
Plazet 9, 7503 Samedan
081 852 52 50, www.butia.ch

Ebneter & Biel SA.
SPEZIALGESCHÄFT FÜR HEIMTEXTILIEN
HANDEMBROIDERIES

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 833 40 27, Fax +41 81 833 10 69
E-Mail: ebneter.biel@deep.ch, www.ebneter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Daunen- und Edelhaardecken, Kopfkissen
Bett- und Frottierwäsche
Kinderkleider von 0 – 8 Jahre

ENGADIN REM
IMMOBILIEN - REAL ESTATE
VERKAUF & VERMIETUNG

svit
SMK SCHWEIZ

TEL +41 81 834 45 45
WWW.ENGADIN-REM.CH

**DROGARIA
ZYSSET**
SAMEDAN ST. MORITZ

Sport-Tipp
von Irene Zysset,
Dipl. Drogistin HF

Schüssler Sport-Drink
3 + 5 + 7
zur Leistungsoptimierung

Plaz 7 - 7503 Samedan - T 081 852 48 95
Via Maistra 22 - 7500 St. Moritz - T 081 833 31 97
www.drogaria-zysset.ch

Engadin-Derby auf der Sonnenseite

Neue Strecke bringt mehr Zuschauer

Am Sonntag fand das traditionelle Seifenkistenrennen «Engadin-Derby» statt. 48 Teilnehmende erlebten eine neue Strecke, viel Wetterglück und eine tadellose Organisation. Erstmals ging das Rennen die Via dal Bagn in St. Moritz hinunter.

Am Sonntag um 10.20 Uhr nahm Linard Peer aus Silvaplana als erster Seifenkisten-Pilot überhaupt die neue Rennstrecke vom Engadin-Derby unter die Räder. Während das Engadin-Derby in den Vorjahren entlang der Bobbahn von St. Moritz nach Celerina verlief, wagten die Organisatoren der Jugendarbeit in diesem Jahr etwas Neues und verlegten die Strecke ins Zentrum von St. Moritz. Mit dem Start beim Hotel Schweizerhof und dem Ziel bei der Englischen Kirche ist die neue Strecke zwar wesentlich kürzer als die alte und um die Attraktion «Horse-Shoe» beraubt, dafür bietet sie aber andere Vorteile: Be-



Die neue Strecke des Seifenkistenrennens brachte nicht nur mehr Zuschauer, sondern gefiel auch den Fahrerinnen und Fahrer.

Foto: David Zimmerman

reits als Linard Peer die erste Schikane passierte, standen schon zahlreiche Schaulustige am Strassenrand. Während des ersten Laufs wurden es immer mehr. «Damit ist eines unserer Ziele erreicht», meint Tamara Jörg, Mitorganisatorin und Jugendarbeiterin von St. Moritz. «Mit der Verlegung der Strecke in ein Dorfczentrum erreichen wir mehr Laufkundschaft. Personen, die im Zentrum flanieren und uns eher

durch Zufall entdecken und merken, dass St. Moritz auch etwas für die jungen Leute zu bieten hat». Und tatsächlich: Die Torrichter und Torrichterinnen mussten nicht nur ein wachsames Auge haben, um allfällige Fahrfehler der Seifenkistenpiloten zu bemerken, sondern auch den faszinierten englischen, belgischen und asiatischen Touristen Rede und Antwort stehen.

Während beim Streckenaufbau in den frühen Morgenstunden noch sintflutartiger Regen fiel, blieb der erste Rennlauf verschont. Und als ob das Wetter von den Organisatoren so bestellt gewesen wäre, hörte der Regen, der nach Ende des ersten Laufs einsetzte, rechtzeitig vor dem zweiten Lauf auf. Auch der dritte Lauf konnte ins Trockene gebracht werden. Lediglich die sechs Piloten vom Rider Club, die vor dem zweiten Lauf mit

ihren Seifenkisten die Strecke genossen, mussten ein paar Regentropfen in Kauf nehmen. So strahlte bei der Siegerehrung nicht nur die Sonne, sondern auch die Seifenkisten-Piloten und ihre Eltern. Sie lobten die Verpflegung, die für die Fahrer von Patrick Weise, dem Koch der Kita St. Moritz, zubereitet wurde. «Wir haben wohl noch an keinem Seifenkisten-Rennen so köstlich und feudal gegessen», meinte bei der Siegerehrung Hanspeter Mühlestein, Präsident der IG Seifenkisten, die an den 19 Seifenkistenrennen in der Schweiz ihren Schweizermeister ermittelten. Und sie lobten auch das Ambiente der neuen Rennstrecke, das den spektakulären Horse-Shoe auch etwas vergessen liess.

Nach der Siegerehrung traten die 40 Fahrer aus der ganzen Schweiz ihre bis zu fünfstündige Heimreise an. Die Jugendarbeit konnte eine durchaus positive Bilanz des Anlasses ziehen. Ein grosses Lob sprachen die Jugendarbeiter Tamara Jörg und David Zimmermann, dem Team der Kita und auch den rund 30 freiwilligen Helfer aus, die an allen Ecken vollen Einsatz leisteten. (Einges.)

Crankworx in Innsbruck mit Engadiner Beteiligung

Downhill Über 1000 Fans und Athleten aus der ganzen Welt trafen sich vergangene Woche in Innsbruck am grössten Bike-Festival der Welt: Crankworx. Nach den zwei Stopps in Rotorua (Neuseeland) und Les Gets (Frankreich) mass sich die Bike-Weltelite in den Disziplinen Downhill, Slopestyle, Speed and Style, Whip-Off und Pumptrack. Mit dabei waren auch die lokalen Downhiller Rusty Martin und Alexandra Wohlgensinger aus Zuoz und Vito Tschennet aus Müstair. Durch das heisse Sommerwetter verwandelte sich die frisch erstellte Waldstrecke in eine raffte, verwurzelte und technisch anspruchsvolle Streck im rutschigen, teilweise tiefen Staub. Schwierige, aber für die erfahrenen Fahrer extrem spassige Konditionen. Rusty Martin hatte, abgesehen von einem kleinen Verbremsen, einen für ihn nahezu perfekten Lauf und fuhr mit 3:18.79 bei den Masters (Ü30) auf den guten 6. Platz mit nur 1,5 Sekunden Rückstand auf den dritten und von ihm längst verdienten Podiumsplatz. Alexandra Wohlgensinger mass sich bei den Elite Damen mit den Top-Fahrerinnen der Weltspitze. Wegen der Hitze hatte sie am Rennmorgen noch mit Kreislaufproblemen zu kämpfen, brachte dann aber einen soliden, jedoch sehr vorsichtigen Lauf ins Ziel und endete mit



Rusty Martin im Training am Freitag. Der Regen machte die Strecke nur für kurze Zeit etwas griffiger.

Foto: Alexandra Wohlgensinger

3:41.18 auf dem guten 8. Rang. Gewonnen wurde die Kategorie von der momentanen Weltnummer 1, der Australierin Tracy Hannah, mit einer Top-Zeit von 3:11.79. Bei den Elite Herren war mit dem Weltmeister Danny Hart und zahlreichen Weltcup-Fahrern ebenfalls die Downhill-Crème-de-la-Crème am Start. Mit einer guten Zeit von 3:17.72 und dem 84. Rang platzierte sich der Müns-

tertaler Vito Tschennet im guten Mittelfeld. Auch er schaffte es, sich bei den herausfordernden Verhältnissen auf dem Rad zu halten, was vielen dieses Wochenende nicht gelang. Den Gewinn holte sich der Weltmeister Hart höchstpersönlich mit 2:50.60 und nur gerade 0,25 Sekunden vor dem Australier Michael «Sik Mik» Hannah, dem Bruder der Gewinnerin der Elite Women. (ep)

Erfolgreicher erster Engadiner Abend-OL

Orientierungslauf Der 1. Engadiner Abend-OL hat in einem der schönsten Wäldern der Schweiz stattgefunden. Vergangenen Mittwoch fand der 1. Anlass der diesjährigen Engadiner Abendlauf Serie im Waldgebiet zwischen Lavin und Susch statt. Über 50 Läufer, vor allem aus dem Unterengadin, aber auch aus dem restlichen Kanton und dem Unterland begaben sich in diesem Gelände auf die Postenjagd. Den beiden Organisatoren, Marianne Sempert und Riet Gordon ist gelungen, sehr interessante Bahnen zwischen Las Muottas und God Sauaidas zu legen. Die kurze Bahn, die vor allem viele Anfänger aus dem Unterengadin anzog, ging über das vorhandene Wegnetz und war dem Können der Läufer angepasst. Die etwas längere Anfängerbahn, die vom Start bei Plains bis in den God Sauaidas führte, verlangte von den Läufern etwas mehr Orientierung, konnte man nicht immer den Wegen folgen. Trotzdem beendeten über 20 Wettkämpfer diese Kategorie erfolgreich. Aber auch für gewohnte OL-Läufer hatten die Planer einige OL-technische Knacknüsse bereitgestellt. So verlangten Sie einen guten

Orientierungssinn beim Querlaufen und bauten einige Routenwahlen ein. Die schwierigste Bahn zog vor allem ehemalige Spitzenläufer wie den Davoser Dieter Wolf oder die mehrfache Bündner OL-Meisterin Ursi Ruppenthal aus Domat Ems an. Sogar der aus Ungarn stammende Läufer Janos Barisca beendete den Lauf erfolgreich. Der 2. Lauf der Engadiner Abend-OL-Serie findet am Donnerstag, 6.7.2017 ab 17.15 Uhr in Sils Maria statt. Treffpunkt ist das Sportzentrum. Gelaufen wird auf der neuen Karte Sils Maria. (ac)

Klassement: Schwarze Bahn: 6,2 km 280 Höhenmeter 17 Posten:

1. Giger Daniel, Steinen: 58,07 Min.
 2. Mosimann Peter, Champèr: 62,08 Min.
 3. Ruppenthal Ursi, Domat Ems: 81,32 Min.
- Rote Bahn: 5,2 km 200 Höhenmeter 17 Posten:
1. Wild Angela, Zuoz: 56,46 Min.
 2. Ruppenthal Marcel, Domat Ems: 59,55 Min.
 3. Hefti Martin, S-chanf: 71,56 Min.
- Grüne Bahn: 3,7 km 150 Höhenmeter 11 Posten:
1. Gartmann Elia, Chur: 33,19 Min.
 2. Poo Andri, Sent: 34,28 Min.
 3. Pfister Christian, Zuoz: 37,07 Min.
- Blaue Bahn: 2,2 km 100 Höhenmeter 9 Posten
1. Benerer Marina und Valeria Sent, 34,42 Min.
 2. Garmann Luisa, Chur: 35,10 Min.
 3. Loipes Ricardo, Sent: 52,02 Min.

Mögliche Übernahme der WM-Kandidatur für St. Moritz

Swiss-Ski Die 113. Delegiertenversammlung von Swiss-Ski tagte in Lozane im Tessin. Im Vorfeld gingen zwei Anträge an die DV zum Thema «Führung Skisprung» sowie «Schweizer WM-Bewerbung im Ski Alpin» ein, wie eine Medienmitteilung informiert. Auf den Antrag «Skisprung» ist die Delegiertenversammlung auf Antrag von Nic Feldmann als Vertreter aller Regionalverbandspräsidenten

nicht eingetreten. Der Antrag vom Verein ASESE – Alpine Sport Events St. Moritz Engadin, wurde angenommen. So soll im Fall einer Rückgabe der nächsten WM-Kandidatur durch Crans-Montana automatisch St. Moritz die Kandidatur übernehmen. Swiss-Ski müsse im Falle einer Rückgabe so keine weitere Versammlung abwarten, um über eine neue Kandidatur abzustimmen. Swiss-Ski hatte

den Vorstoss vom Verein ASESE unterstützt. Zudem wurden zahlreiche Athletinnen und Athleten geehrt. Darunter erhielten Mauro Caviezel (WM-Bronze, Ski Alpin) aus Tomils sowie der ehemalige Athlet Marc Berthod aus St. Moritz (Ski Alpin) die Goldene Wettkämpfer-Verdienstnadel. Hugo Wetzel (OK-Präsident der WM 2017 in St. Moritz) wurde zum Ehrenmitglied ernannt. (pd)

Solide Resultate für Caroline Rominger

Golf Während den letzten drei Wochen bestritt die einheimische Golfspielerin Caroline Rominger in Schweden, Frankreich und Finnland drei LET-Access-Turniere. Die Resultate waren mit einem 23. Rang, einem knapp verpassten Cut und einem 28. Rang solide. Nach dem guten Start in die Saison auf den Azoren und dem Heimturnier in Gams reiste Rominger guten Mutes und motiviert an die Turniere. Das Turnier in Schweden

fand auf dem Heimplatz von Hendrik Stenson statt. Ein toller Links-Platz, aber mit viel Wind. Runden mit 71, 77 und 73 Schlägen führten schliesslich zu einem für Rominger nicht zufriedenstellenden 23. Schlussrang. Ich Frankreich hat sie sich dann entsprechend unter Druck gesetzt. Zwei, drei Unsicherheiten im Spiel, und schliesslich zwei Schläge zu viel auf zwei Runden kosteten Rominger den Einzug in den Fi-

naltag. So musste sie frühzeitig heimreisen und blieb ohne Punkte und ohne Preisgeld. Vor dem Turnier in Finnland besprach sich Caroline Rominger mit ihrem Coach Bruno Griss und ihrem Mentaltrainer Andi Schwaller und war sich sicher, dort weiterzumachen, wo sie in Schweden aufgehört hatte. Mit Runden von 72, 70 und 74 Schlägen gelang ihr das relativ gut, und sie brachten ihr den 28. Rang ein. (Einges.)

Erster Rang für St. Moritzer Swimmers

Schwimmen Am Samstag, 17. Juni, fand im Ovaverva in St. Moritz der 22. Bündner Schwimmschulcup statt. Dieser Anlass ist ein Wettkampf für die verschiedenen Schwimmschulen – für Kinder, die das Schwimmen Breitensportmässig betreiben. Mit Scuol, Chur, Davos, Zizers und St. Moritz nahmen die grössten Schwimmschulen des Kantons an diesem Anlass teil. Seit 22 Jahren findet dieser Cup abwechselungsweise in Chur, Scuol oder St. Moritz statt. Dieses Jahr waren die St. Moritzer Swimmers zum fünften Mal Organisatoren des Wettkampfes.

101 Schwimmerinnen und Schwimmer im Alter zwischen 6 und 17 Jahren kämpften um die begehrten Medaillen. Ein Dreier-Cup wurde ausgetragen, das heisst, die Jahrgänge 2008 und jünger schwammen je 25 Meter Rücken, Freistil und Flossen, und die Jahrgänge 2007 und älter dieselben Lagen über 50 Meter.

Erfolgreichste Mannschaft war diesmal der von Susi Wiprächtiger trainierte Verein aus St. Moritz (STM) mit 19 Podestplätzen, gefolgt von Chur mit 16 und Scuol mit 13 Podestplätzen. Diese drei Clubs stellten auch die grössten Mannschaften. Sehr erfreulich sind gemäss Mitteilung die guten Zeiten. Bei den abschliessenden Clubstaffeln mit je 14 Schwimmerinnen

und Schwimmern hatten die St. Moritzer Swimmers die Nase vorne und gewannen klar vor Scuol. Auf dem 3. Rang figuriert die 2. Mannschaft der St. Moritzer Swimmers, vor Zizers, Chur 1 und Scuol 2.

Der 22. Schwimmschulcup war wiederum ein Erfolg und zeigt, dass er eine gute Basis für die schwimmsportliche Zukunft im Kanton Graubünden ist. (Einges.)

Auszug aus der Rangliste:

- 6 Jahre: 1. Ben Pasti / 2. Finn Rossel / 3. Bianca De Agostini (alle St. Moritz)
 8 Jahre: 3. Costanza Grattarola (St. Moritz)
 8 Jahre: 1. Phipp Kuhlhoff (Scuol)
 9 Jahre: 1. Sven Ebben (Scuol) / 3. Fabian Walther (St. Moritz)
 10 Jahre: 1. Nicol Colaiocco (St. Moritz) / 2. Paulina Kuhlhoff (Scuol)
 10 Jahre: 1. Riki Botelho (St. Moritz) / 2. Youri Ebben (Scuol)
 11 Jahre: 1. Ilaria Gruber / 3. Priska Kohl (Scuol)
 12 Jahre: 2. Lisa Huwiler (St. Moritz) / 3. Celina Carpanetti (Scuol)
 12 Jahre: 1. Païry Lu / 2. Pedro Cardoso (beide St. Moritz)
 13 Jahre: 1. Laila Beluli (Scuol) / 2. Leandra Beck (St. Moritz) / 3. Madlaina Bischoff (St. Moritz)
 13 Jahre: 1. Cedric Schlatter (Scuol)
 14 Jahre: 1. Bradler Paola / 2. Sara Botelho / 3. Sofia Severino (alle St. Moritz)
 14 Jahre: 1. Maskos Janic (Scuol)
 15 Jahre: 1. Colin Masely / 2. Tomé Lopes / 3. Chris Lucini (alle St. Moritz)
 16 Jahre: 1. Nando Gisler (Scuol)
 Staffeln: 1. St. Moritz 1 / 2. Scuol 1 / 3. St. Moritz 2 / 4. Zizers / 5. Chur 1 / 6. Scuol 2 / 7. Chur 2



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Handwerkliche Förderung, die Früchte trägt

«Reisskönig» – der neue Wettbewerb des Engadiner Schreiner Nachwuchts

Die Bruno-de-Nicolo-Stiftung BDN fördert seit zehn Jahren den Schreiner Nachwuchts im Engadin. Mit der Ausmarchung des «Engadiner Reisskönigs» wurden erstmals auch die Lehrlinge im ersten Lehrjahr in die Förderung miteinbezogen.

JON DUSCHELTA

Auszubildende Schreiner sollen zu gutem Handwerk motiviert werden, Freiraum in der Gestaltung erhalten und erst noch mit Geldpreisen honoriert werden. So lautet kurz umschrieben der Stiftungszweck der BDN-Stiftung des Zuger Bankers Bruno de Nicolo. Vor zehn Jahren hat der bald 80-jährige de Nicolo, selbst Enkel eines Schreiners, die BDN-Stiftung gegründet, um seine Affinität mit dem Berufsstand des Schreiners und seine guten Erfahrungen beim Ausbau seiner Wohnung durch die Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner zu kombinieren. Was sich anfänglich auf die Lehrwerkstatt beschränkte, wurde schnell zur willkommenen Unterstützung des Schreiner Nachwuchts im Engadin.

Thierry Kohler ist 1. Reisskönig

Vor einer Woche fand in den Räumlichkeiten des VSSM-Kurslokals in Samedan der erste Reiss- und Herstellwettbewerb um den Titel des «Engadiner Reisskönigs» statt. Wie die anderen von der BDN-Stiftung finanzierten Lehrlingswettbewerbe – «Holz in Form» im 2. Lehrjahr, «Holz kreativ» im 3. Lehrjahr und auch die Projektarbeit im letzten Lehrjahr – sind die Wettbewerbe für die Lernenden der Lehrwerkstatt (LWS) Pflicht. Alle anderen Lernenden können an den Wettbewerben teilnehmen. Zum ersten «Engadiner Reisskönig» ist Thierry



Thierry Kohler der Schreinerei Schwab und Partner in Pontresina ist erster «Engadiner Reisskönig». Foto: Jon Duschetta

Kohler, Lehrling bei der Schreinerei Schwab und Partner in Pontresina, erkorren worden. Die weiteren Podestplätze belegten Lukas Aberer und Christa Wüthrich von der LWS. Gemäss LWS-Geschäftsführer Remo Püntener soll der Wettbewerb im nächsten Jahr auch auf die Südtäler ausgedehnt werden.

Beim Wettbewerb zum «Reisskönig» hatten die Lernenden 75 Minuten Zeit, eine Werkstattzeichnung auf vorbereitete Holzstücke zu übertragen. «Reissen» nennt sich diese Kommunikationssprache des Schreiners und ist laut Püntener «immer noch ein wichtiges Element zur Schulung des Vorstellungsvermögens». Nach einem geselligen Mittagessen hatten die zehn Teilnehmenden

dann 120 Minuten Zeit, die so gerissenen Werkstücke mit Handwerkzeug und Holzbearbeitungsmaschinen zu bearbeiten und das Fragment zusammenzubauen. Kontrolliert und bewertet wurden die Lernenden von Experten, welche auch die Lehrabschlussprüfungen bewerten.

«Super, alle haben mitgemacht!»

Schon während des Wettbewerbs konnte Remo Püntener eine sehr gute Qualität im Reissen feststellen: «Alle zehn Lehrlinge der Gewerbeschule Samedan haben mitgemacht, ihre Freizeit geopfert und sich offenbar auch in ihren Betrieben gut auf den Wettbewerb vorbereitet.» Genau das bezweckt dieser auch. «Der Wettbewerb ist eine erste

wichtige Standortbestimmung für die Lehrlinge. Wir Schreiner stehen in Konkurrenz zu anderen Berufen und guten Schulen, wollen aber gleichzeitig die Jugendlichen im Engadin fördern, und wir sehen, dass man sie mit solchen Herausforderungen begeistern kann», so Püntener.

Am letzten Freitag hat in der Lehrwerkstatt die zehnte Preisverleihung der BDN-Stiftung stattgefunden. Dabei wurden neben dem ersten «Engadiner Reisskönig» Thierry Kohler auch die anderen BDN-Preisträger gefeiert. Es sind dies im 2. Lehrjahr Reto Cortesi (LWS), im 3. Lehrjahr Benjamin Bruckbauer (Schreinerei Zangger, Samedan) und im 4. Lehrjahr Vivia Kleger (LWS).

Grenzübergreifende Unfallprävention

Polizeimeldung Zusammen mit der Polizia di Stato wird die Kantonspolizei Graubünden Anfang Juli im Veltlin eine Motorradunfall-Prävention durchführen. Sie findet im Rahmen des jährlichen Motorradtreffens «Motoraduno Stelvio International» statt.

Für das Motorradtreffen Motoraduno Stelvio International werden in der Zeit von Freitag, 30. Juni bis Sonntag, 2. Juli, über 20000 Teilnehmende in Sondalo (I) erwartet. Um der Gefahr von Verkehrsunfällen entgegenzuwirken, verstärkt die Kantonspolizei Graubünden während dieser Zeit ihre Präsenz auf den Transitstrecken im Engadin sowie in den angrenzenden Talschaften und auf den Pässen. Gezielte Verkehrskontrollen werden durchgeführt. Die Ortschaft Sondalo (I) wird nebst dem Stifflerjoch zu einem weiteren Mittelpunkt des Treffens werden. In der Fussgängerzone in Sondalo betreibt die Kantonspolizei Graubünden gemeinsam mit der Polizia di Stato einen Präventionsstand. Für Kinder besteht die Möglichkeit, sich in Dienstfahrzeugen oder auf Polizeimotorrädern beider Polizeikörpers fotografieren zu lassen. Zudem ist der in Italien bekannte «Pullman Azzurro», ein mobiles multimediales Schulungszimmer für die Verkehrsinstruktion, vor Ort. In der Aula von Sondalo werden Videos mit gefährlichen Fahrweisen und reale Verkehrsunfälle gezeigt. Damit verfolgt die Polizei das Ziel, konstruktive Diskussionen mit den Motorradfahrern auszulösen. (kp)

Zeugenaufruf für Unfall in La Punt

Polizeimeldung Auf der Albulastrasse oberhalb von La Punt ist es am Freitagabend zu einer Streifkollision zwischen einem Motorrad und einem Personwagen gekommen. Der Motorradfahrer wurde verletzt. Die Kantonspolizei Graubünden sucht zur Klärung des Unfallhergangs Zeugen.

Am Freitagabend fuhr ein 57-Jähriger mit seinem Motorrad über den Albulapass in Richtung Engadin. Um 17.20 Uhr kam ihm auf seiner Fahrspur oberhalb von La Punt ein Personwagen entgegen. Um eine Kollision zu verhindern, wich der Motorradlenker dem entgegenkommenden Fahrzeug nach rechts aus. Trotzdem kam es zu einer Streifkollision zwischen den beiden Fahrzeugen. Durch den Zusammenstoss geriet die Zweiradmaschine über die Strasse hinaus, stürzte die Böschung hinunter und kollidierte mit einem Baum. Der Gestürzte wurde mittelschwer verletzt und musste mit der Rettung Oberengadin ins Spital Oberengadin nach Samedan gefahren werden. Ohne sich um den Verletzten zu kümmern, setzte die lenkende Person des Personwagens die Fahrt in Richtung Albulahospiz fort.

Beim entgegenkommenden Personwagen handelt es sich um einen weissen VW-Bus mit eckigen Scheinwerfern. Der Fahrzeuglenker, ein Mann im Alter von 35 bis 45 Jahren, trägt einen Oberlippenbart, hat schwarz-grau-meliertes Haar und trug eine eckige, goldfarbene Brille. Der Lenker sowie Personen, die Angaben zum Unfall machen können, melden sich bitte bei der Kantonspolizei Graubünden in Samedan, Telefon 081 257 64 50. (kp)

Motorradlenker in Brusio verletzt

Polizeimeldung Ein Motorradlenker ist am Freitagvormittag in Brusio mit einem Personwagen kollidiert. Er wurde dabei mittelschwer verletzt.

Der 27-jährige Italiener fuhr mit seinem Motorrad gegen 11.00 Uhr in Richtung Tirano. Eingangs Campascio kollidierte er mit einem vorausfahrenden Personwagen, der im Begriff war, nach links auf den Parkplatz eines Firmengeländes abzubiegen. Der Motorradlenker hatte den Sicherheitsabstand nicht eingehalten und nicht bemerkt, dass der Blinker des Personwagens nach links gestellt war. Ein Ambulanzteam versorgte den verletzten Mann notfallmedizinisch und überführte ihn ins Spital nach Poschiavo.

WETTERLAGE

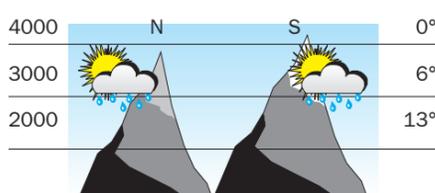
Wir haben es derzeit mit einer südwestlichen Höhenströmung zu tun. Dabei gelangt mit schwachen Störungsfronten zeitweise etwas feuchtere und schaueranfällige Luft zu uns.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Wechselhafte Bedingungen! Von der Früh weg drängen von Italien her kompaktere Wolkenbänke heran. Sie haben auch etwas Niederschlag in Form von Regen mit im Gepäck. Insbesondere im Bergell und im Puschlav regnet es vorübergehend sogar verstärkt. Auch im Engadin und im Müntertal bleibt es nicht niederschlagsfrei, es regnet allerdings weit weniger. Bereits im Laufe des Vormittags kommt es zu einer Beruhigung des Wetters und es bleibt am Nachmittag meist trocken. Schauer und Gewitter sind nur selten anzutreffen. Vor allem gegen das Unterengadin zu wird sich die Sonne zeitweise sogar besser in Szene setzen können.

BERGWETTER

Unberechenbares Bergwetter. Wolken und sonnige Abschnitte wechseln sich ab und zeitweise kann es Regengüsse oder am Nachmittag auch mal ein Gewitter geben. So wie es derzeit aussieht, sind die Bedingungen zu Beginn des Tages definitiv am schlechtesten. Malojawind!

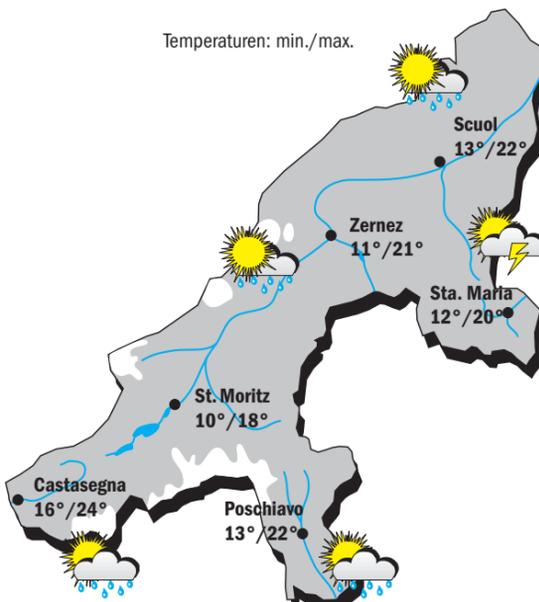


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	10°	Sta. Maria (1390 m)	15°
Corvatsch (3315 m)	4°	Buffalora (1970 m)	7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	Vicosoprano (1067 m)	16°
Scuol (1286 m)	13°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°
Motta Naluns (2142 m)	9°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
12 / 21 °C	10 / 15 °C	7 / 15 °C



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9 / 16 °C	7 / 12 °C	4 / 12 °C

Diabetes – was nun?

20 Beratungsstellen in Ihrer Region

diabetesschweiz
www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7

